

## Fachserie 9 Reihe 4.6

# Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern



# 2016

Erscheinungsfolge: jährlich Erschienen am 28. August 2018 Artikelnummer: 2090460167004

Ihr Kontakt zu uns: <u>www.destatis.de/kontakt</u> Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

### © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

# Inhalt

# Textteil

1	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2016	4
1.1	Ausgewählte Merkmale	5
Tab	pellenteil	
1	Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen	
1.1	Übersicht über die erfassten Merkmale	6
1.2	Ausgewählte Grundzahlen	8
1.3	Ausgewählte Kennzahlen	10
2	Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt	
	Was finde ich wo im Tabellenteil 2?	12
2.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	13
2.2	Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	14
2.3	Arbeitnehmer und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	16
2.4	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen	17
2.5	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen	
	in den Wirtschaftsabschnitten	19
3	Unternehmen oder Einrichtungen	
	mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr	
	Was finde ich wo im Tabellenteil 3?	21
3.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	22
3.2	Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen	23
3.3	Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	
3.4	Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	
3.5	Arbeitnehmer und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	28
3.6	Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	29
3.7	Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	30
3.8	Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	32
3.9	Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	34
3.10	Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	36
3.11	Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	38 39
3.12	Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	39

# Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

## Hinweise

### Keine Statistik ohne Gesetz

So lautet vereinfacht das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vorschreiben, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität. Weitere Informationen insbesondere zur Methodik beinhaltet der angefügte **Qualitätsbericht**.

## Geheimhaltung

Wenn Einzelangaben nicht gemacht werden können, um die statistische Geheimhaltung zu wahren, ist dies ausdrücklich gekennzeichnet. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

## Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung "davon" in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgegliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung "darunter" hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung "und zwar" gekennzeichnet.

Auf die Bezeichnungen "davon" und "darunter" wurde verzichtet, wenn unmissverständlich aus dem Zusammenhang hervorgeht, ob es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

## Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungsstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungsstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweigklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen – entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – definiert. Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008, 2011 2014 und 2016 eine neue Stichprobe gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden auch Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Hierdurch ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse nur eingeschränkt möglich.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen "Umsatz" und "sonstige betriebliche Erträge" durch die Bezeichnungen "Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit" und "Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften" ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

## 1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2016

Bei der Analyse der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist zu berücksichtigen, dass der für ausgewählte Merkmale berechnete Variationskoeffizient ein Maß für die statistische Sicherheit/Unsicherheit der hochgerechneten Ergebnisse darstellt. Je größer der Variationskoeffizient ist, desto unsicherer ist die Qualität des Hochrechnungsergebnisses. Die Ergebnisse der Fehlerrechnung sind im Anhang des Qualitätsberichtes dargestellt.

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse von etwa 5 600 Erhebungseinheiten, die im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich in der Wirtschaftsabteilung S 95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern – befragt wurden.

Von den mehr als 12 600 Unternehmen in dieser Wirtschaftsabteilung waren rund

- 10 800 Unternehmen (85,3 %) mit der Reparatur von Gebrauchsgütern und
- 1 900 Unternehmen (14,7 %) mit der Reparatur von Datenverarbeitungsund Telekommunikationsgeräten beschäftigt.

Diese Unternehmen erzielten einen Gesamtumsatz von fast 3,5 Mrd. Euro. Damit wurde je Unternehmen ein Gesamtumsatz von durchschnittlich 276 000 Euro erwirtschaftet. Insgesamt arbeiteten rund 45 600 Personen in dieser Abteilung. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen betrug 70,8 %. Im Durchschnitt waren somit vier Mitarbeiter je Unternehmen beschäftigt.

### **Ergebnisse**

Der Personalaufwand lag bei rund 876,7 Mill. Euro. Davon entfielen 82,3 % auf die Bruttoentgelte und 17,7 % auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 2,0 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 69,1 %.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 81,6 %.

In dieser Wirtschaftsabteilung wurden Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von über 91,1 Mill. Euro getätigt. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit durchschnittlich fast drei Euro investiert.

## 1.1 Ausgewählte Merkmale

		Unte	ernehmen/Einricht	ungen
Merkmale	Maßeinheit	incoocamt	davon mit eine Gesamtumsatz	
		insgesamt	weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
		ı		
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl in Tsd.	12,6	10,5	2,1
Gesamtumsatz <sup>1</sup>	Mill. EUR	3 478,2	744,4	2 733,8
Tätige Personen am 30. September	Anzahl in Tsd.	45,6	19,9	25,7
Aufwendungen	Mill. EUR	2 837,4	451,8	2 385,5
Bruttoanlageinvestitionen	Mill. EUR	91,1	22,1	69,0

<sup>1</sup> Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

#### 1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

		Wirtschaftsabteilung S 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräte und Gebrauchsgütern			
Gegenstand der Nachweisung	Einheit		davon mit einem Ge	esamtumsatz von	
		Unternehmen/ Einrichtungen	weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr	
Unternehmen/Einrichtungendavon:	Anzahl	12 620	10 531	2 089	
Einzelunternehmen	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	10 910 552 1 104 54	9 696 356 437 42	1 214 196 667 12	
Niederlassungen	Anzahl	13 636	10 862	2 775	
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)	1 000 EUR 1 000 EUR 1 000 EUR 1 000 EUR	3 478 217	744 416	2 733 801 205 612 2 710 096 23 704	
Subventionen	1 000 EUR	1 509	78	1 430	
Tätige Personen am 30. Septemberdarunter: weiblichdavon:	Anzahl Anzahl	45 643	19 915	25 728 6 997	
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörigedarunter: weiblich	Anzahl Anzahl	13 325	11 026	2 299 491	
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	32 319	8 889	23 429 6 507 933 2 727 3 263 20 039	
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent Prozent	70,8	44,6	91,1 27,2	
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen Anteil der in Teilzeit tätigen an den Arbeitnehmer/-innen Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent Prozent Prozent Prozent			27,8 4,0 11,6 13,9	
Aufwendungen	1 000 EUR	2 837 368	451 835	2 385 533	
davon: Personalaufwand	1 000 EUR	876 732	103 179	773 553	
davon für: Bruttoentgelte Sozialaufwendungen des Arbeitgebersdavon für:	1 000 EUR 1 000 EUR	721 702 155 030	82 803 20 376	638 899 134 653	
Gesetzliche Sozialaufwendungen Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR 1 000 EUR			124 830 9 823	

#### 1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

	Find to	Wirtschaftsabteilung S 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern			
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Hatamah man /	davon mit einem Ge	esamtumsatz von	
		Unternehmen/ Einrichtungen	weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr	
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen davon für: Bezogene Dienstleistungen und Waren zum	1 000 EUR	1 960 636	348 655	1 611 981	
Wiederverkauf in unverändertem Zustand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene	1 000 EUR 1 000 EUR	:	÷	830 262 344 052	
Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf darunter Aufwendungen für: Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR 1 000 EUR	152 738	57 314	437 667 95 424	
Leiharbeitnehmer/-innen Bestände	1 000 EUR		•	36 643	
am Anfang des Berichtsjahresam Ende des Berichtsjahresdavon:	1 000 EUR 1 000 EUR	223 530 226 865	39 457 39 491	184 074 187 373	
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand					
am Anfang des Berichtsjahresam Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR 1 000 EUR			105 414 111 326	
am Anfang des Berichtsjahresam Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR 1 000 EUR			54 886 55 395	
fertige und unfertige Erzeugnisse am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR 1 000 EUR			23 774 20 652	
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	91 118	22 129	68 989	
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zweckedavon:	1 000 EUR		•	63 412	
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR 1 000 EUR			50 092 7 548	
Grundstücke	1 000 EUR			5 772	
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR 1 000 EUR	:		2 172 3 101	
darunter: erworbene Software	1 000 EUR			1 607	
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenständedarunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR 1 000 EUR	· .		303 287	
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	44 116	15 271	28 844	
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 480 783	380 603	1 100 181	
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	604 051	277 423	326 628	

#### 1.2 Ausgewählte Grundzahlen

			Tätige Personen a	am 30. September
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Unternehmen/ Wirtschaftszweig Einrichtungen		insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
			Anzahl	
0.5	Damanatumusa			
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten			
	und Gebrauchsgütern	12 620	45 643	32 319
95.1	Reparatur von	12 020	45 045	32 317
	Datenverarbeitungs- und			
	Telekommunikationsgeräten	1 855	11 727	9 711
95.11	Reparatur von			
	Datenverarbeitungsgeräten			
	und peripheren Geräten	1 536	9 106	7 457
95.12	Reparatur von	240	2 (22	2.255
95.2	Telekommunikationsgeräten Reparatur von	318	2 622	2 255
95.2	Gebrauchsgütern	10 765	33 916	22 607
95.21	Reparatur von Geräten der	10703	33,710	22 007
73.21	Unterhaltungselektronik	973	5 051	4 034
95.22	Reparatur von	27.5		,
	elektrischen Haushaltsgeräten			
	und Gartengeräten	1 243	4 989	3 688
95.23	Reparatur von			
	Schuhen und Lederwaren	1 648	3 836	2 107
95.24	Reparatur von			
	Möbeln und	4.00=	2 =24	2 (27
95.25	Einrichtungsgegenständen Reparatur von	1 097	3 791	2 627
90.20	Uhren und Schmuck	557	1 235	620
95.29	Reparatur von	557	1 233	620
, , , , ,	sonstigen Gebrauchsgütern	5 247	15 014	9 531
		J 241	15 014	7 331

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

 $<sup>2\ \</sup>mathsf{Umsatz}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{betriebstypischer}\ \mathsf{Gesch\"{a}ftst\"{a}tigkeit}\ \mathsf{und}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{nicht}\ \mathsf{betriebstypischen}\ \mathsf{Nebengesch\"{a}ften}.$ 

<sup>3</sup> Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

<sup>4</sup> Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

#### 1.2 Ausgewählte Grundzahlen

	Personala	aufwand <sup>3</sup>			
Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	insgesamt	darunter Brutto- entgelte	Material- aufwand <sup>4</sup>	Bruttoanlage- investitionen	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
		1 000 EUR	•	•	
3 478 217	876 732	721 702	1 960 636	91 118	95
1 318 847	361 186	299 284	796 128	24 840	95.1
954 206	282 566	232 958	528 833	21 205	95.11
364 641	78 621	66 327	267 295	3 635	95.12
2 159 369	515 546	422 418	1 164 508	66 278	95.2
400 092	106 705	88 078	233 967	7 706	95.21
394 268	93 916	76 865	227 772	11 577	95.22
150 858	36 302	29 325	64 506	3 895	95.23
289 045	72 097	58 682	160 237	7 925	95.24
69 761	9 706	7 755	41 500	1 770	95.25
855 345	196 819	161 713	436 527	33 405	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.2.

#### 1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Nr. <sup>1</sup> der Klassi-	Wirtschaftszweig				Bruttoentgelt je Arbeitnehmer/ -inn	
fikation			je Unternehmen			
		Anzahl	1 000	1 000 EUR		
95	Reparatur von					
	Datenverarbeitungsgeräten					
	und Gebrauchsgütern	4	276	7	22 331	
95.1	Reparatur von					
	Datenverarbeitungs- und					
	Telekommunikationsgeräten	6	711	13	30 818	
95.11	Reparatur von					
	Datenverarbeitungsgeräten					
	und peripheren Geräten	6	621	14	31 242	
95.12	Reparatur von					
	Telekommunikationsgeräten	8	1 146	11	29 416	
95.2	Reparatur von					
05.04	Gebrauchsgütern	3	201	6	18 685	
95.21	Reparatur von Geräten der	_	(44	0	24.024	
95.22	Unterhaltungselektronik	5	411	8	21 831	
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten					
	und Gartengeräten	4	317	9	20 840	
95.23	Reparatur von	4	517	,	20 040	
73.23	Schuhen und Lederwaren	2	92	2	13 921	
95.24	Reparatur von	_	72	_	13721	
, , , ,	Möbeln und					
	Einrichtungsgegenständen	3	264	7	22 338	
95.25	Reparatur von	-				
	Uhren und Schmuck	2	125	3	12 499	
95.29	Reparatur von					
	sonstigen Gebrauchsgütern	3	163	6	16 968	

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

 $<sup>2\ \</sup>mathsf{Umsatz}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{betriebstypischer}\ \mathsf{Gesch\"{a}ftst\"{a}tigkeit}\ \mathsf{und}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{nicht}\ \mathsf{betriebstypischen}\ \mathsf{Nebengesch\"{a}ften}.$ 

<sup>3</sup> Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

<sup>4</sup> Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

#### 1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Gesamt-	Bruttoanlage-	Verhältnis				
umsatz <sup>2</sup>	investitionen	Personalaufwand <sup>3</sup>	and <sup>3</sup> Materialaufwand <sup>4</sup> Bruttoanlag investitione		Nr. <sup>1</sup> der Klassi-	
je tätige	Person		zum Gesamtumsatz <sup>2</sup>		fikation	
EU	R		%		<u> </u>	
76 204	1 996	25,2	56,4	2,6	95	
112 458	2 118	27,4	60.4	1,9	95.1	
112 458	2118	27,4	60,4	1,9	95.1	
104 789	2 329	29,6	55,4	2,2	95.11	
139 095	1 386	21,6	73,3	1,0	95.12	
63 669	1 954	23,9	53,9	3,1	95.2	
79 216	1 526	26,7	58,5	1,9	95.21	
79 030	2 321	23,8	<i>57,8</i>	2,9	95.22	
39 330	1 016	24,1	42,8	2,6	95.23	
27 22 2		,-	,-	_,,	77.25	
76 240	2 090	24,9	55,4	2,7	95.24	
56 465	1 433	13,9	59,5	2,5	95.25	
56 970	2 225	23,0	51,0	3,9	95.29	

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.3.

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016 - Was finde ich wo?

## Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

Merkmale	Tabelle					
мегктаге	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X				Х	
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X					
Anzahl der Niederlassungen	Χ					
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)		X		Х	Х	
Tätige Personen am 30. September		Х			Χ	
davon: Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende						
Familienangehörige		Х				
Arbeitnehmer/-innen		Х	Х		Х	
Aufwendungen		Х			Χ	
davon:		v	V		V	
Personalaufwanddavon:		X	Х		Х	
Bruttoentgelte			Х			
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Х			
Materialaufwand		Х		Х	Χ	
darunter: Mieten, Pachten und Leasing		Х			Х	
Bestände				Х		
Bruttoanlageinvestitionen				Х	Х	
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				Х	Х	
Subventionen				Х	Х	
Bruttowertschöpfung				Х		
Bruttobetriebsüberschuss				Х		

## **Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016** Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt 2

#### Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen 2.1

-							
Nr. 1			davon				
der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	insgesamt	Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	Nieder- lassungen
-			•	Anz	zahl		
95	Reparatur von						
73	Datenverarbeitungsgeräten						
	und Gebrauchsgütern	12 620	10 910	552	1 104	54	13 636
95.1	Reparatur von	12 020	10 910	332	1 104	54	15 050
93.1	Datenverarbeitungs- und						
	Telekommunikationsgeräten	1 855	1 436	60	352	7	2 064
95.11	Reparatur von	1 000	1 436	60	332	/	2 004
95.11	Datenverarbeitungsgeräten						
	und peripheren Geräten	1 536	1 212	44	273	7	1 673
95.12		1 536	1 212	44	2/3	/	1 6/3
95.12	Reparatur von	210	224	1.5	70		201
05.2	Telekommunikationsgeräten	318	224	15	79	-	391
95.2	Reparatur von	40.745	0.470		750		44.550
05.04	Gebrauchsgütern	10 765	9 473	492	752	48	11 573
95.21	Reparatur von Geräten der						
	Unterhaltungselektronik	973	751	58	157	8	1 024
95.22	Reparatur von						
	elektrischen Haushaltsgeräten						
	und Gartengeräten	1 243	1 022	57	156	8	1 264
95.23	Reparatur von						
	Schuhen und Lederwaren	1 648	1 574	33	34	7	2 012
95.24	Reparatur von						
	Möbeln und						
	Einrichtungsgegenständen	1 097	867	129	95	5	1 118
95.25	Reparatur von						
	Uhren und Schmuck	557	519	12	19	7	563
95.29	Reparatur von						
	sonstigen Gebrauchsgütern	5 247	4 740	203	291	12	5 591

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

### 2 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

#### 2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

			Tätige	Personen am 30. Sept	ember	
4				da	Anteil der	
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	insgesamt	tätige Inhaber/ -innen <sup>3</sup>	Arbeitnehmer/ -innen	Arbeitnehmer/ -innen an den tätigen Personen
		1 000 EUR		Anzahl		%
95	Reparatur von					
	Datenverarbeitungsgeräten	2 / 72 24 7	15 (10	40.005	22.212	70.0
0.5.4	und Gebrauchsgütern	3 478 217	45 643	13 325	32 319	70,8
95.1	Reparatur von					
	Datenverarbeitungs- und	4 040 047	44 707	2.24	0.744	00.0
05.44	Telekommunikationsgeräten	1 318 847	11 727	2 016	9 711	82,8
95.11	Reparatur von					
	Datenverarbeitungsgeräten	05/00/	0.404	4.440		24.0
05.40	und peripheren Geräten	954 206	9 106	1 649	7 457	81,9
95.12	Reparatur von	261614	2 (22	2/7	2.255	06.0
05.3	Telekommunikationsgeräten	364 641	2 622	367	2 255	86,0
95.2	Reparatur von	2450260	22.047	44 200	22.607	// 7
05.24	Gebrauchsgütern	2 159 369	33 916	11 308	22 607	66,7
95.21	Reparatur von Geräten der	400.003	F 0F1	1.016	4.024	70.0
05.22	Unterhaltungselektronik	400 092	5 051	1 016	4 034	79,9
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten					
	und Gartengeräten	394 268	4 989	1 301	3 688	72.0
95.23	Reparatur von	394 200	4 969	1 301	3 000	73,9
93.23	Schuhen und Lederwaren	150 858	3 836	1 729	2 107	54,9
95.24	Reparatur von	150 656	3 0 3 0	1 / 29	2 107	54,9
73.24	Möbeln und					
	Einrichtungsgegenständen	289 045	3 791	1 164	2 627	69,3
95.25	Reparatur von	207 043	5/91	1 104	2 027	09,3
/ J. L J	Uhren und Schmuck	69 761	1 235	615	620	50,2
95.29	Reparatur von	07/01	1 2 3 3	015	320	JU,2
/3.2/	sonstigen Gebrauchsgütern	855 345	15 014	5 483	9 531	63,5
	Jon Jugen Gebruuch Juren I	0,5,545	15 514	5 405	7 331	0,5

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

<sup>2</sup> Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

<sup>3</sup> Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

<sup>4</sup> Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

<sup>5</sup> Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

## **Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016** Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt 2

#### Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen 2.2

	Aufwen	dungen			Antei	l des			
		davon				Verhältnis der			Nr. <sup>1</sup>
	Materialaufwand <sup>5</sup>		Aufwendungen	Personal-	Material-	1			
insgesamt	Personal- aufwand <sup>4</sup>	zusammen	darunter Mieten, Pachten	zum Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	aufwandes <sup>4</sup>	aufwandes <sup>5</sup>	Klassi-		
	auiwaiiu	Zusaiiiiieii	und Leasing	umsatz	an den Aufv	vendungen	fikation		
	1 000	EUR			%	vendangen			
				•					
2 837 368	876 732	1 960 636	152 738	81,6	30,9	69,1	95		
				,	,-				
1 157 315	361 186	796 128	35 076	87,8	31,2	68,8	95.1		
115/ 515	301 180	790 120	33 07 0	67,6	51,2	00,8	93.1		
811 398	282 566	528 833	28 447	85,0	34,8	65,2	95.11		
345 916	78 621	267 295	6 629	94,9	22,7	77,3	95.12		
1 680 053	515 546	1 164 508	117 662	77,8	30,7	69,3	95.2		
1 660 055	515 546	1 164 506	117 662	//,0	30,7	09,3	95.2		
340 671	106 705	233 967	13 053	85,1	31,3	68,7	95.21		
321 688	93 916	227 772	16 713	81,6	29,2	70,8	95.22		
100 000	27.202	(1.50/	10.000	<i>((</i> )	26.0	(10	05.22		
100 808	36 302	64 506	19 080	66,8	36,0	64,0	95.23		
232 334	72 097	160 237	13 451	80,4	31,0	69,0	95.24		
51 206	9 706	41 500	3 186	73,4	19,0	81,0	95.25		
100.011	10/015	/0/ FT-	50.4				05.00		
633 346	196 819	436 527	52 178	74,0	31,1	68,9	95.29		

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.2.

## **Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016** Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt 2

#### Arbeitnehmer und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen 2.3

				Personalaufwand		
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Arbeitnehmer/ -innen am 30. September	Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand
		Anzahl		1 000 EUR		%
95	Reparatur von					
	Datenverarbeitungsgeräten	22.210	724 702	155.020	07/722	177
95.1	und Gebrauchsgütern Reparatur von	32 319	721 702	155 030	876 732	17,7
95.1	Datenverarbeitungs- und					
	Telekommunikationsgeräten	9 711	299 284	61 902	361 186	17,1
95.11	Reparatur von	.,	-22 -2 .			
	Datenverarbeitungsgeräten					
	und peripheren Geräten	7 457	232 958	49 608	282 566	17,6
95.12	Reparatur von					
	Telekommunikationsgeräten	2 255	66 327	12 294	78 621	15,6
95.2	Reparatur von	22.607	/22 /40	02.420	545 544	40.4
95.21	Gebrauchsgütern Reparatur von Geräten der	22 607	422 418	93 128	515 546	18,1
95.21	Unterhaltungselektronik	4 034	88 078	18 627	106 705	17,5
95.22	Reparatur von	4 0 3 4	00 07 0	10 027	100 / 03	17,5
73.22	elektrischen Haushaltsgeräten					
	und Gartengeräten	3 688	76 865	17 052	93 916	18,2
95.23	Reparatur von					-,
	Schuhen und Lederwaren	2 107	29 325	6 977	36 302	19,2
95.24	Reparatur von					
	Möbeln und					
	Einrichtungsgegenständen	2 627	58 682	13 415	72 097	18,6
95.25	Reparatur von	(00		4.054	0.707	20.4
05.20	Uhren und Schmuck	620	7 755	1 951	9 706	20,1
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	9 531	161 713	35 106	196 819	17,8
	Sonstigen Gebiauchsgutelli	9 331	101 / 13	22 100	190 019	17,0

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

### 2 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

#### 2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1</sup>			Bestände insg	resamt <sup>3</sup>		
Nr. <sup>1</sup> der Klassi-	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	am Anfang	am Ende	Materialaufwand <sup>4</sup>	
fikation			des Berichts			
			1 000 El	JR		
95	Reparatur von					
,,	Datenverarbeitungsgeräten					
	und Gebrauchsgütern	3 478 217	223 530	226 865	1 960 636	
95.1	Reparatur von					
	Datenverarbeitungs- und					
	Telekommunikationsgeräten	1 318 847	63 139	65 604	796 128	
95.11	Reparatur von					
	Datenverarbeitungsgeräten					
05.42	und peripheren Geräten	954 206	46 690	46 917	528 833	
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	364 641	16 449	18 687	267 295	
95.2	Reparatur von	304 041	16 449	10 007	267 295	
)J.Z	Gebrauchsgütern	2 159 369	160 392	161 261	1 164 508	
95.21	Reparatur von Geräten der	2 137 307	100 372	101 201	1104 300	
,,,,,	Unterhaltungselektronik	400 092	27 475	23 529	233 967	
95.22	Reparatur von					
	elektrischen Haushaltsgeräten					
	und Gartengeräten	394 268	33 366	34 071	227 772	
95.23	Reparatur von					
	Schuhen und Lederwaren	150 858	7 810	9 503	64 506	
95.24	Reparatur von					
	Möbeln und	202245	4 / 0 = 5	10.075	1/0.007	
05.25	Einrichtungsgegenständen	289 045	16 075	13 965	160 237	
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	69 761	13 529	14 682	41 500	
95.29	Reparatur von	07/01	13 329	14 002	41 500	
, ,,,,,	sonstigen Gebrauchsgütern	855 345	62 137	65 511	436 527	

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

<sup>2</sup> Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

<sup>3</sup> Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

<sup>4</sup> Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

## **Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016** Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt 2

#### Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen 2.4

Bruttoanlage- investitionen			Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
		1 000 EUR			
91 118	44 116	1 509	1 480 783	604 051	95
24 840	12 699	1 149	514 033	152 847	95.1
21 205	10 423	1 149	416 716	134 151	95.11
3 635	2 276	1	97 317	18 696	95.12
66 278	31 417	359	966 750	451 204	95.2
7 706	2 753	40	159 962	53 257	95.21
11 577	5 905	113	161 449	67 533	95.22
3 895	2 378	4	85 674	49 372	95.23
7 925	4 179	125	122 982	50 885	95.24
1 770	951	0	28 471	18 765	95.25
33 405	15 251	77	408 213	211 393	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.4.

### 2 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabteilung S 95

					Tätige Personen a	am 30. September
Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen	Gesamt- umsatz <sup>1</sup>	Subventionen	insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 00	0 EUR	An	zahl
		Unternehmen/Einrich	tungen mit einem Ges	amtumsatz <sup>1</sup> von bis	unter EUR	
1	S 95 - Reparatur von Daten- verarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12 620	3 478 217	1 509	45 643	32 319
	davon:	12 020	34/021/	1 309	43 043	32 319
2	unter 250 000	10 531	744 416	78	19 915	8 889
3	250 000 - 1 Mill.	1 656	742 232	248	9 225	7 347
4	1 Mill. und mehr	433	1 991 568	1 182	16 503	16 082
		Unternehmen/Einrich	tungen mit bis tät	igen Personen		
1	S 95 - Reparatur von Daten- verarbeitungsgeräten					
	und Gebrauchsgütern davon:	12 620	3 478 217	1 509	45 643	32 319
2	1	5 102	295 476	16	5 102	235
3	2 - 9	6 940	1 185 963	176	21 384	13 487
4	10 - 19	350	403 935	407	4 534	4 179
5	20 - 49	148	463 634	14	4 382	4 240
6	50 - 249	68	708 689	895	6 193	6 133
7	250 und mehr	11	420 520	1	4 047	4 044

<sup>1</sup> Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

<sup>2</sup> Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

<sup>3</sup> Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

## **Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016** Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt 2

#### Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabteilung S 95 2.5

	Aufwen	dungen				
		davon			Betriebliche	
		Materiala	aufwand <sup>3</sup>	Dwyttoonlogo	Steuern und	
insgesamt	Personal- aufwand <sup>2</sup>	zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing	Bruttoanlage- investitionen	sonstige öffentliche Abgaben	Lfd. Nr.
		1 00	0 EUR			
						1
ornohmon/Einrichtu	ıngen mit einem Gesamtı	umcatz <sup>1</sup> von his unto	or EUD			
ememmen/Emmenu	nigen init emem desamti	umsatz von dis unte	:1 EUR			
2 837 368	876 732	1 960 636	152 738	91 118	44 116	1
2 037 300	0/0/32	1 700 070	172 / 70	<i>7</i> 1 110	44 110	1
451 835	103 179	348 655	57 314	22 129	15 271	2
586 700	180 561	406 139	25 438	24 367	12 442	3
1 798 833	592 992	1 205 842	69 986	44 622	16 402	4
arnahman/Finrichtuu	ngen mit bis tätigen	Dorconon				
mennen/Ennichtu	ngen mit bis tatigen	Personen				
2 837 368	876 732	1 960 636	152 738	91 118	44 116	1
165 259	5 858	159 402	19 413	8 750	6 310	2
856 368	235 450	620 919	58 456	33 438	21 268	3
351 313	111 652	239 662	17 777	12 344	4 299	4
420 197	144 415	275 782	18 908	15 677	5 234	5
655 247	228 833	426 414	25 956	14 867	6 484	6

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.5.

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016 - Was finde ich wo?

## Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale						Tab	elle					
Merkinate	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	l x											
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen												
_												
Anzahl der Niederlassungen	_ ^											
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)		Х				Х		Х	Х		Х	
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X				^		^	^		^	
davon nach Art des Geschäfts:		^										
betriebstypische Geschäftstätigkeit		Χ										
nicht betriebstypische Nebengeschäfte		Χ										
Tätige Personen am 30. September			Χ	Χ								
davon:												
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende												
Familienangehörige			X									
darunter: weiblich Arbeitnehmer/-innen			X X	Х	Х							
und zwar:			^	^	^							
weiblich			Χ									
in Teilzeit tätig				Χ								
geringfügig Beschäftigte				Χ								
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten				Х								
Auszubildende				Х								
Aufwendungen						Х						
davon:				V		V						
Personalaufwanddavon:				Х		Х						
Bruttoentgelte				Х								
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Х	Х							
davon:												
Gesetzliche Sozialaufwendungen					Х							
Übrige Sozialaufwendungen					Х	.,	.,	.,				
Materialaufwand						Х	Х	Х				
davon Aufwendungen für:  Bezogene Dienstleistungen und Waren zum												
Wiederverkauf in unverändertem Zustand							Х	Х				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							Χ	Χ				
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene												
Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf							Х	Х				
darunter Aufwendungen für:							Х					
Mieten, Pachten und Leasing Leiharbeitnehmer/-innen							X					
Bestände nach Arten												Х
Bruttoanlageinvestitionen									Х	Х	Х	
davon:									^	^	^	
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke									Х	Χ		
davon:												
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie												
Anlagen und Maschinen									Х	Χ		
Bauten									X	X		
Grundstücke									X X	X		
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände									X	X		
darunter: erworbene Software									Х			
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände									Х	Χ		
darunter: selbst erstellte Software									Х			
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben											Х	
Subventionen	I										Х	

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

			Unte	ernehmen/Einrichtu	ngen		
Nr. 1				da	von		Nieder-
der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	insgesamt	Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	lassungen
			•	Anz	zahl		
95	Reparatur von	1					
73	Datenverarbeitungsgeräten						
	und Gebrauchsgütern	2 089	1 214	196	667	12	2 775
95.1	Reparatur von	2 009	1 2 1 4	190	007	12	2113
73.1	Datenverarbeitungs- und						
	Telekommunikationsgeräten	609	381	25	202	1	735
95.11	Reparatur von	609	301	25	202	1	/ 33
95.11	Datenverarbeitungsgeräten						
	und peripheren Geräten	538	363	16	158	1	619
95.12	Reparatur von	550	363	10	150	1	019
95.12	Telekommunikationsgeräten	71	18	9	44		116
95.2	Reparatur von	/1	10	9	44	-	116
95.2	Gebrauchsgütern	1 480	834	171	464	11	2 040
95.21	Reparatur von Geräten der	1 460	034	1/1	464	11	2 040
95.21	·	228	01	2.6	102	1	2/7
95.22	Unterhaltungselektronik Reparatur von	228	91	34	102	1	267
95.22	·						
	elektrischen Haushaltsgeräten	(22	250	2.4	427	,	
05.22	und Gartengeräten	423	259	34	127	4	440
95.23	Reparatur von	F.4	2.6	-	0	4	222
05.07	Schuhen und Lederwaren	51	36	5	9	1	333
95.24	Reparatur von						
	Möbeln und	404		2.0			4.40
	Einrichtungsgegenständen	136	59	30	45	1	149
95.25	Reparatur von						
	Uhren und Schmuck	53	41	4	8	-	55
95.29	Reparatur von		2		4		=
	sonstigen Gebrauchsgütern	589	347	63	174	4	795

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

### 3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.2 Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen

			Gesamtı	umsatz	
				nach Art des	s Geschäfts
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	insgesamt <sup>2</sup>	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	betriebs- typische Geschäfts- tätigkeit	nicht betriebs- typische Neben- geschäfte <sup>3</sup>
			1 000	EUR	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten				
95.1	und Gebrauchsgütern Reparatur von	2 733 801	205 612	2 710 096	23 704
	Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 211 290	129 133	1 204 073	7 217
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten	874 250	41 418	871 089	3 161
95.12	und peripheren Geräten Reparatur von				
95.2	Telekommunikationsgeräten Reparatur von	337 040	87 715	332 984	4 056
95.21	Gebrauchsgütern Reparatur von Geräten der	1 522 510	76 479	1 506 023	16 487
95.22	Unterhaltungselektronik Reparatur von	334 972	24 201	332 137	2 835
73.22	elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	318 882	6 653	317 853	1 029
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	51 439	69	48 611	2 827
95.24	Reparatur von Möbeln und	31 433	0,7	70 011	2 027
95.25	Einrichtungsgegenständen Reparatur von	220 112	20 654	214 508	5 604
	Uhren und Schmuck	33 653	614	33 497	156
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	563 453	24 288	559 417	4 037

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

 $<sup>2\ \</sup>mathsf{Umsatz}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{betriebstypischer}\ \mathsf{Gesch\"{a}ftst\"{a}tigkeit}\ \mathsf{und}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{nicht}\ \mathsf{betriebstypischen}\ \mathsf{Nebengesch\"{a}ften}.$ 

<sup>3</sup> Zu dem Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

-				Tätige Personen a	am 30. September						
		tätige Inhal	per/-innen <sup>2</sup>	Arbeitnehn	ner/-innen						
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich				
			Anzahl								
0.5	D I										
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten										
	und Gebrauchsgütern	2 299	491	23 429	6 507	25 728	6 997				
95.1	Reparatur von	2 2//	471	23 427	0 307	23720	0 ) ) 1				
	Datenverarbeitungs- und										
	Telekommunikationsgeräten	735	228	8 900	1 976	9 634	2 204				
95.11	Reparatur von										
	Datenverarbeitungsgeräten										
05.40	und peripheren Geräten	642	223	6 851	1 313	7 493	1 536				
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	93	5	2 049	663	2 142	668				
95.2	Reparatur von	93	5	2 049	663	2 142	000				
73.2	Gebrauchsgütern	1 564	262	14 530	4 531	16 094	4 793				
95.21	Reparatur von Geräten der			-,	, , , ,						
	Unterhaltungselektronik	231	45	3 499	962	3 729	1 007				
95.22	Reparatur von										
	elektrischen Haushaltsgeräten										
05.00	und Gartengeräten	432	49	3 085	957	3 517	1 006				
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	64		821	212	885	218				
95.24	Reparatur von	64	6	821	212	000	210				
<i>y y y</i>	Möbeln und										
	Einrichtungsgegenständen	167	39	1 819	511	1 986	550				
95.25	Reparatur von										
	Uhren und Schmuck	63	16	299	175	362	190				
95.29	Reparatur von										
	sonstigen Gebrauchsgütern	607	107	5 007	1 714	5 614	1 821				

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. 2 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Ant	eil der an den tätigen Perso	onen	Ante	il der	
tätigen Inhaber/ -innen <sup>2</sup>	Arbeitnehmer/ -innen	weiblichen tätigen Personen	weiblichen tätigen Inhaber an den tätigen Inhabern <sup>2</sup>	weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmern	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
	•	%	•	•	
8,9	91,1	27,2	21,3	27,8	95
7,6	92,4	22,9	31,1	22,2	95.1
8,6	91,4	20,5	34,8	19,2	95.11
4,3	95,7	31,2	5,8	32,3	95.12
9,7	90,3	29,8	16,8	31,2	95.2
6,2	93,8	27,0	19,4	27,5	95.21
12,3 7,2	87,7 92,8	28,6 24,6	11,3 9,9	31,0 25,8	95.22 95.23
8,4	91,6	27,7	23,7	28,1	95.24
17,5	82,5	52,6	24,5	58,5	95.25
10,8	89,2	32,4	17,6	34,2	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.3.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

				Tätige Personen a	am 30. September						
					nter Arbeitnehmer/-	innen					
						zwar					
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	insgesamt	zusammen	in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen umgerechnet in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende				
			Anzahl								
0.5	Damanatumusa	1									
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	25 728	23 429	2 727	3 263	20 039	933				
95.1	Reparatur von	25,25	-5 ,-5	_,_,			, , ,				
	Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	9 634	8 900	641	782	8 111	299				
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten										
	und peripheren Geräten	7 493	6 851	474	632	6 205	224				
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	2 142	2 049	167	150	1 906	75				
95.2	Reparatur von	2 142	2 04)	107		1,000	, ,				
95.21	Gebrauchsgütern Reparatur von Geräten der	16 094	14 530	2 086	2 481	11 928	633				
93.21	Unterhaltungselektronik	3 729	3 499	371	383	3 044	229				
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten										
05.22	und Gartengeräten	3 517	3 085	431	648	2 428	131				
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	885	821	136	124	684	28				
95.24	Reparatur von Möbeln und										
05.25	Einrichtungsgegenständen	1 986	1 819	254	267	1 588	59				
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	362	299	74	79	211	17				
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	5 614	5 007	820	980	3 973	168				

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

	Personalaufwand						
Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	Anteil der Brutto- entgelte am Personal- aufwand	Verhältnis der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation		
	1 000 EUR			%			
638 899	134 653	773 553	82,6	21,1	95		
289 513	59 678	349 191	82,9	20,6	95.1		
225 790	47 995	273 785	82,5	21,3	95.11		
63 723	11 682	75 405	84,5	18,3	95.12		
349 386	74 976	424 362	82,3	21,5	95.2		
80 430	16 713	97 143	82,8	20,8	95.21		
69 425	15 096	84 521	82,1	21,7	95.22		
16 778	3 816	20 594	81,5	22,7	95.23		
49 098	11 190	60 288	81,4	22,8	95.24		
4 773	1 191	5 964	80,0	25,0	95.25		
128 883	26 970	155 852	82,7	20,9	95.29		

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.4.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Arbeitnehmer und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

			Soziala	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Arbeitnehmer/ -innen am 30. September	gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	zusammen	Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers		
		Anzahl		1 000 EUR		%		
	_							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten							
	und Gebrauchsgütern	23 429	124 830	9 823	134 653	7,3		
95.1	Reparatur von	25 125	12,000	, 023	131033	,,,,		
	Datenverarbeitungs- und							
	Telekommunikationsgeräten	8 900	55 421	4 257	59 678	7,1		
95.11	Reparatur von							
	Datenverarbeitungsgeräten	( 054	// /45	2 204	/7.005	7.0		
95.12	und peripheren Geräten Reparatur von	6 851	44 615	3 381	47 995	7,0		
73.12	Telekommunikationsgeräten	2 049	10 806	877	11 682	7,5		
95.2	Reparatur von	2019	10 000	0,,	11 002	,,,,		
	Gebrauchsgütern	14 530	69 410	5 566	74 976	7,4		
95.21	Reparatur von Geräten der							
	Unterhaltungselektronik	3 499	15 895	817	16 713	4,9		
95.22	Reparatur von							
	elektrischen Haushaltsgeräten	2.005	12.7/0	1 2 / 0	15.007	0.0		
95.23	und Gartengeräten Reparatur von	3 085	13 748	1 348	15 096	8,9		
73.23	Schuhen und Lederwaren	821	3 570	247	3 816	6,5		
95.24	Reparatur von	021	3310	247	3010	0,5		
	Möbeln und							
	Einrichtungsgegenständen	1 819	10 283	907	11 190	8,1		
95.25	Reparatur von							
	Uhren und Schmuck	299	1 090	102	1 191	8,5		
95.29	Reparatur von	F 007	24.625	24/5	26.070	0.0		
	sonstigen Gebrauchsgütern	5 007	24 825	2 145	26 970	8,0		

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

### 3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.6 Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

				Aufwendungen	Anteil des		
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Material- aufwand <sup>3</sup>	Personal- aufwand	zusammen	Material- aufwandes <sup>3</sup> an den Auf	Personal- aufwandes wendungen
			1 00	0 EUR		Q	%
	•						
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 733 801	1 611 981	773 553	2 385 533	67,6	32,4
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 211 290	741 192	349 191	1 090 383	68,0	32,0
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	874 250	488 782	273 785	762 567	64,1	35,9
95.12 95.2	Reparatur von Telekommunikationsgeräten Reparatur von	337 040	252 410	75 405	327 816	77,0	23,0
95.21	Gebrauchsgütern Reparatur von Geräten der	1 522 510	870 788	424 362	1 295 151	67,2	32,8
95.22	Unterhaltungselektronik Reparatur von	334 972	197 247	97 143	294 390	67,0	33,0
95.23	elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten Reparatur von	318 882	187 791	84 521	272 312	69,0	31,0
95.24	Schuhen und Lederwaren Reparatur von	51 439	23 181	20 594	43 775	53,0	47,0
95.25	Möbeln und Einrichtungsgegenständen Reparatur von	220 112	130 507	60 288	190 794	68,4	31,6
95.29	Uhren und Schmuck	33 653	24 052	5 964	30 016	80,1	19,9
	sonstigen Gebrauchsgütern	563 453	308 011	155 852	463 863	66,4	33,6

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

 $<sup>2\ \</sup>mathsf{Umsatz}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{betriebstypischer}\ \mathsf{Gesch\"{a}ftst\"{a}tigkeit}\ \mathsf{und}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{nicht}\ \mathsf{betriebstypischen}\ \mathsf{Nebengesch\"{a}ften}.$ 

<sup>3</sup> Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

	Materialaufwand <sup>2</sup> für								
				sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene					
		bezogene Dienst-		Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf					
Nr. 1		leistungen und	Roh-,		darunter Aufwendungen für				
der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Hilfs- und Betriebsstoffe	zusammen	Mieten, Pachten und Leasing	Leiharbeitnehmer/ -innen			
				1 000 EUR					
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten								
95.1	und Gebrauchsgütern Reparatur von	830 262	344 052	437 667	95 424	36 643			
	Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	369 077	200 907	171 208	29 918	21 550			
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	201 396	157 198	130 188	24 813	16 843			
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	167 681			5 105				
95.2	Reparatur von	10/ 001	43 709	41 021	5 105	4 707			
73.2	Gebrauchsgütern	461 185	143 144	266 459	65 506	15 093			
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	102 965	40 190	54 092	9 577	5 947			
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten								
95.23	und Gartengeräten Reparatur von	111 159	24 210	52 421	14 660	2 816			
95.24	Schuhen und Lederwaren	7 362	2 845	12 974	6 148	-			
	Möbeln und Einrichtungsgegenständen	69 535	13 286	47 686	9 469	358			
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	12 758	7 224	4 070	916	1			
95.29	Reparatur von								
	sonstigen Gebrauchsgütern	157 407	55 388	95 217	24 736	5 972			

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

<sup>2</sup> Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Anteil der Aufwendungen für					
Materialaufwand <sup>2</sup> zusammen	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	Leiharbeitnehmer/ -innen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bezogenen Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation
		am Materialaufwand <sup>2</sup>		Wiederverkauf	
1 000 EUR		0	%		
1 611 981	51,5	21,3	27,2	8,4	95
741 192	49,8	27,1	23,1	12,6	95.1
488 782	41,2	32,2	26,6	12,9	95.11
252 410	66,4	17,3	16,3	11,5	95.12
870 788	53,0	16,4	30,6	5,7	95.2
197 247	52,2	20,4	27,4	11,0	95.21
187 791	59,2	12,9	27,9	5,4	95.22
23 181	31,8	12,3	56,0	-	95.23
130 507	53,3	10,2	36,5	0,7	95.24
24 052	53,0	30,0	16,9	0,0	95.25
308 011	51,1	18,0	30,9	6,3	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.7.

### 3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

			Materialaufwand <sup>3</sup> für						
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Gesamt- Wirtschaftszweig umsatz <sup>2</sup>		bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	zusammen			
			•	1 000 EUR	•				
95	Reparatur von								
	Datenverarbeitungsgeräten	2 = 2 2 2 2 4	222.242	244.052	10= 11=	4 (44 004			
95.1	und Gebrauchsgütern Reparatur von	2 733 801	830 262	344 052	437 667	1 611 981			
95.1	Datenverarbeitungs- und								
	Telekommunikationsgeräten	1 211 290	369 077	200 907	171 208	741 192			
95.11	Reparatur von		222 277			, , , -			
	Datenverarbeitungsgeräten								
	und peripheren Geräten	874 250	201 396	157 198	130 188	488 782			
95.12	Reparatur von								
	Telekommunikationsgeräten	337 040	167 681	43 709	41 021	252 410			
95.2	Reparatur von	4 500 540	/// 105	440444	244450	070 700			
05.21	Gebrauchsgütern	1 522 510	461 185	143 144	266 459	870 788			
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	334 972	102 965	40 190	54 092	197 247			
95.22	Reparatur von	334 37 2	102 903	40 190	34 092	19/ 24/			
73.22	elektrischen Haushaltsgeräten								
	und Gartengeräten	318 882	111 159	24 210	52 421	187 791			
95.23	Reparatur von								
	Schuhen und Lederwaren	51 439	7 362	2 845	12 974	23 181			
95.24	Reparatur von								
	Möbeln und								
	Einrichtungsgegenständen	220 112	69 535	13 286	47 686	130 507			
95.25	Reparatur von	22.452	42.750	7 22/	( 0.70	2/ 052			
95.29	Uhren und Schmuck Reparatur von	33 653	12 758	7 224	4 070	24 052			
JJ.47	sonstigen Gebrauchsgütern	563 453	157 407	55 388	95 217	308 011			
	Jon Jugen Gebrauch Jauren	1 202 423	13/ 40/	JJ 366	93 217	500 011			

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

 $<sup>2\ \</sup>mathsf{Umsatz}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{betriebstypischer}\ \mathsf{Gesch\"{a}ftst\"{a}tigkeit}\ \mathsf{und}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{nicht}\ \mathsf{betriebstypischen}\ \mathsf{Nebengesch\"{a}ften}.$ 

<sup>3</sup> Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis der Aufwendungen für						
Verhältnis des Material- aufwandes <sup>3</sup>	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation		
	zum Gesa	mtumsatz <sup>2</sup>				
		%				
59,0	30,4	12,6	16,0	95		
61,2	30,5	16,6	14,1	95.1		
55,9	23,0	18,0	14,9	95.11		
74,9	49,8	13,0	12,2	95.12		
57,2	30,3	9,4	17,5	95.2		
58,9	30,7	12,0	16,1	95.21		
58,9	34,9	7,6	16,4	95.22		
45,1	14,3	5,5	25,2	95.23		
59,3	31,6	6,0	21,7	95.24		
71,5	37,9	21,5	12,1	95.25		
54,7	27,9	9,8	16,9	95.29		

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.8.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

					uttoanlageinvestitio		
			erwo	rbene Sachanlager	n für betriebliche Zw	ecke	_
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen	selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			•	1 00	0 EUR	•	•
	•						
95	Reparatur von						
	Datenverarbeitungsgeräten						
	und Gebrauchsgütern	2 733 801	50 092	7 548	5 772	63 412	2 172
95.1	Reparatur von						
	Datenverarbeitungs- und	4 044 000	42-1-	2.222	4.400	100==	100
05.11	Telekommunikationsgeräten	1 211 290	16 747	2 008	1 122	19 877	128
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten						
	und peripheren Geräten	874 250	13 782	1 961	1 122	16 866	121
95.12	Reparatur von	074230	13 / 02	1 701	1 122	10 000	121
73.12	Telekommunikationsgeräten	337 040	2 965	46	-	3 012	7
95.2	Reparatur von						
	Gebrauchsgütern	1 522 510	33 345	5 540	4 650	43 535	2 044
95.21	Reparatur von Geräten der						
	Unterhaltungselektronik	334 972	4 684	529	3	5 217	472
95.22	Reparatur von						
	elektrischen Haushaltsgeräten						
05.00	und Gartengeräten	318 882	7 783	366	265	8 414	41
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	F1 420	1.021			1 021	2
95.24	Reparatur von	51 439	1 031	-	-	1 031	2
95.24	Möbeln und						
	Einrichtungsgegenständen	220 112	3 546	1 540	107	5 194	337
95.25	Reparatur von	220112	3 340	1 540	107	J 1)-i	331
	Uhren und Schmuck	33 653	1 060	4	-	1 064	7
95.29	Reparatur von						
	sonstigen Gebrauchsgütern	563 453	15 240	3 101	4 274	22 615	1 185

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

<sup>2</sup> Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

	noch: Bruttoanlageinvestitionen						
	immaterielle gegenstände		e immaterielle gegenstände		Verhältnis der		
zusammen	darunter zusammen erworbene Software		darunter zusammen selbst erstellte Software		Bruttoanlage- investitionen zum Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	
	•	1 000 EUR	1 000 EUR		%		
3 101	1 607	303	287	68 989	2,5	95	
894	737	270	270	21 169	1,7	95.1	
743	606	268	268	17 998	2,1	95.11	
151	131	2	2	3 171	0,9	95.12	
2 207	870	33	17	47 819	3,1	95.2	
1 226	168	23	15	6 938	2,1	95.21	
100	89	-	-	8 554	2,7	95.22	
6	5	-	-	1 039	2,0	95.23	
154	112	-	-	5 685	2,6	95.24	
-	-	-	-	1 072	3,2	95.25	
722	495	10	2	24 531	4,4	95.29	

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.9.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

		Bruttoanlageinvestitionen							
		erwo	rbene Sachanlager	n für betriebliche Zw	ecke				
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen	selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände		
				1 000	0 EUR				
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten								
95.1	und Gebrauchsgütern Reparatur von	50 092	7 548	5 772	63 412	2 172	3 101		
95.1	Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	16 747	2 008	1 122	19 877	128	894		
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten								
95.12	und peripheren Geräten Reparatur von	13 782	1 961	1 122	16 866	121	743		
	Telekommunikationsgeräten	2 965	46	-	3 012	7	151		
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	33 345	5 540	4 650	43 535	2 044	2 207		
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4 684	529	3	5 217	472	1 226		
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten		244	245	0.444		400		
95.23	und Gartengeräten Reparatur von	7 783	366	265	8 414	41	100		
95.24	Schuhen und Lederwaren Reparatur von Möbeln und	1 031	-	-	1 031	2	6		
95.25	Einrichtungsgegenständen Reparatur von	3 546	1 540	107	5 194	337	154		
	Uhren und Schmuck	1 060	4	-	1 064	7	-		
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	15 240	3 101	4 274	22 615	1 185	722		

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanla	ageinvestitionen	Anteil der						
selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	zusammen	erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation		
				lageinvestitionen	•			
1 000	) EUR		C	%				
303	68 989	91,9	3,1	4,5	0,4	95		
270	21 169	93,9	0,6	4,2	1,3	95.1		
268	17 998	93,7	0,7	4,1	1,5	95.11		
2	3 171	95,0	0,2	4,8	0,1	95.12		
33	47 819	91,0	4,3	4,6	0,1	95.2		
23	6 938	75,2	6,8	17,7	0,3	95.21		
-	8 554	98,4	0,5	1,2	-	95.22		
-	1 039	99,2	0,2	0,6	-	95.23		
-	5 685	91,4	5,9	2,7	-	95.24		
-	1 072	99,3	0,7	-	-	95.25		
10	24 531	92,2	4,8	2,9	0,0	95.29		

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.11 Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

			<u> </u>	<u> </u>	
Nr. <sup>1</sup> der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz <sup>2</sup>	Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
			1 000	0 EUR	•
95	Reparatur von				
	Datenverarbeitungsgeräten				
	und Gebrauchsgütern	2 733 801	68 989	28 844	1 430
95.1	Reparatur von				
	Datenverarbeitungs- und	4 244 200	24.470	0.424	1110
05.44	Telekommunikationsgeräten	1 211 290	21 169	9 634	1 149
95.11	Reparatur von				
	Datenverarbeitungsgeräten	874 250	17,000	7 914	1 149
95.12	und peripheren Geräten	8/4 250	17 998	7 914	1 149
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	337 040	3 171	1 721	1
95.2	Reparatur von	337 040	5 1/1	1/21	1
93.2	Gebrauchsgütern	1 522 510	47 819	19 210	281
95.21	Reparatur von Geräten der	1 322 310	47 019	19210	201
73.21	Unterhaltungselektronik	334 972	6 938	1 857	40
95.22	Reparatur von	334712	0,730	1037	40
73.22	elektrischen Haushaltsgeräten				
	und Gartengeräten	318 882	8 554	4 354	91
95.23	Reparatur von	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			
, , , , ,	Schuhen und Lederwaren	51 439	1 039	703	3
95.24	Reparatur von				
	Möbeln und				
	Einrichtungsgegenständen	220 112	5 685	2 775	125
95.25	Reparatur von				
	Uhren und Schmuck	33 653	1 072	394	-
95.29	Reparatur von				
	sonstigen Gebrauchsgütern	563 453	24 531	9 128	22

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

 $<sup>2\ \</sup>mathsf{Umsatz}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{betriebstypischer}\ \mathsf{Gesch\"{a}ftst\"{a}tigkeit}\ \mathsf{und}\ \mathsf{aus}\ \mathsf{nicht}\ \mathsf{betriebstypischen}\ \mathsf{Nebengesch\"{a}ften}.$ 

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

		Bestände an						
Nr. <sup>1</sup> der		bezogenen Dienstleistu zum Wiederverkauf in unve		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen				
Klassi- fikation	Wirtschaftszweig —	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende			
	F		des Berichts	jahres				
			1 000 El	JR				
	1							
95	Reparatur von							
	Datenverarbeitungsgeräten	405 (4)	444.227	54.004	55.205			
95.1	und Gebrauchsgütern Reparatur von	105 414	111 326	54 886	55 395			
95.1	Datenverarbeitungs- und							
	Telekommunikationsgeräten	31 817	30 230	21 593	24 421			
95.11	Reparatur von	51 617	30 230	21 373	24 421			
,,,,,,	Datenverarbeitungsgeräten							
	und peripheren Geräten	25 781	24 192	15 309	16 402			
95.12	Reparatur von	23,01	2,12,2	13307	10 102			
	Telekommunikationsgeräten	6 036	6 038	6 284	8 019			
95.2	Reparatur von							
	Gebrauchsgütern	73 596	81 096	33 294	30 974			
95.21	Reparatur von Geräten der							
	Unterhaltungselektronik	8 315	10 682	11 667	5 567			
95.22	Reparatur von							
	elektrischen Haushaltsgeräten							
	und Gartengeräten	23 792	23 922	4 681	5 229			
95.23	Reparatur von							
	Schuhen und Lederwaren	2 068	3 553	626	549			
95.24	Reparatur von							
	Möbeln und							
	Einrichtungsgegenständen	3 176	3 217	3 351	3 539			
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	2 002	2.075	1 200	2.074			
)E 20		3 803	3 965	1 300	2 864			
95.29	Reparatur von	32 443	35 757	11 668	13 226			
	sonstigen Gebrauchsgütern	32 443	20/0/	11 008	13 226			

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016**Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

#### 3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

		nde an	noch: Be		
Nr. <sup>1</sup> der	mmen	zusal	in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
Klassi fikatio	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	
			des Beri	I	
		UR	1 00		
95	187 373	184 074	20 652	23 774	
865 95.1	62 365	59 965	7 713	6 554	
95.11	44 242	44 085	3 648	2 995	
.23 95.12	18 123	15 879	4 066	3 560	
95.2	125 008	124 109	12 939	17 220	
95.21	18 437	22 342	2 188	2 360	
	22.242	22.224			
95.22	30 818	29 991	1 667	1 517	
.68 95.23	4 168	2 774	66	80	
518 95.24	11 618	13 838	4 862	7 311	
95.25	6 953	5 228	124	125	
95.29	53 014	49 937	4 032	5 826	

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.



Qualitätsbericht

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich



2016

Erscheinungsfolge: jährlich Erschienen am 20.07.2018

Ihr Kontakt zu uns: www.destatis.de/kontakt Telefon:+49 (0) 228 99 643 8588

#### Kurzfassung

#### 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungsstatistikgesetz (DlStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperrungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

#### 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

3 Methodik Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- sowie Umsatzgrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

#### 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

#### 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 10

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

6 Vergleichbarkeit Seite 10

• Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.

Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturerhebung (ab dem Berichtsjahr 2008)
und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ist eine
zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz Seite 10

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

#### 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

#### 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 12

Keine.

#### 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

#### 1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

#### 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

#### 1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

#### 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäftsbzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

#### 1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

#### 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik<sup>1</sup>
- Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG)<sup>2</sup> in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG)

#### 1.7 Geheimhaltung

#### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DlStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben).

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Die Rechtsakte der EU sind in der jeweils geltenden Fassung auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu finden unter: <a href="http://eur-lex.europa.eu/">http://eur-lex.europa.eu/</a>.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Die nationalen Rechtsvorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung zu finden unter: https://www.gesetze-im-internet.de.

2. Innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vomhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzeldaten sind.

#### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperrungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperrungen sogenannte Sekundärsperrungen vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

#### 1.8 Qualitätsmanagement

#### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiterschulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnisqualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische-Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungsmerkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt. Für das Berichtsjahr 2016 konnte bedingt durch die Umstellung der Stichprobenmethodik keine Rotation durchgeführt

#### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

#### 2 Inhalte und Nutzerbedarf

#### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

- 1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:
- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

- 2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:
- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,
- 3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:
- Gesamtumsätze nach In- und Ausland und nach Art der Umsätze,
- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material nach Arten,
- Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) von bezogenen Dienstleistungen, Waren und Material,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmer,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

#### 4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen "Umsatz" und "sonstige betriebliche Erträge" durch die Bezeichnungen "Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit" und "Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften" ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

Ferner wurden seit Berichtsjahr 2016 die abhängig Beschäftigten in Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umbenannt.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SiDK):

- Gesamtumsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlichen ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:
  - IT-Dienstleistungen,
  - Werbung sowie
  - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):
  - Rechtsberatung,
  - Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
  - Public-Relations- und Unternehmensberatung,
- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):
  - Architektur- und Ingenieurbüros,
  - Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
  - Markt- und Meinungsforschung.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde. Siehe auch unter:

 $\underline{https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html}$ 

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993). Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

#### 2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien - insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie -, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturpolitischen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und die Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürger, Schüler und Studenten nach Ergebnissen aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

#### 2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

#### 3 Methodik

#### 3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine vierfach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungsstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008, 2011 und 2014 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlsatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde aufgrund von zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet. Maßgeblich für die Schichteinteilung waren die Lieferverpflichtungen gegenüber der EU. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach vier Kriterien und zwar nach:

- 1. Bundesländern,
- 2. WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008,
- 3. Beschäftigtengrößenklassen und
- 4. Umsatzgrößenklassen,

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bedeutung der Beschäftigten bei der Schichtenbildung. Während vorher die Umsätze ein Hauptschichtungsmerkmal waren, sind es nach der neuen Methodik die Beschäftigten.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt grundsätzlich nach den gleichen Kriterien, wobei verschiedene Schichten zusammengefasst werden.

Die Auswahlsätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlsatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf. Durch die Änderung der Stichprobenmethodik für das Berichtsjahr 2016 konnte insbesondere die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

#### 3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei online-Meldeverfahren angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegt eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelaufenen Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen, Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei. Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

#### 3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Item-Non-Response: Die erfassten online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurück gefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zur Zeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlsatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlsatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1. Durch eine Änderung der Schichtungskriterien im Jahr 2016 konnte die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl insgesamt (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

#### 3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffektes nicht.

#### 3.5 Beantwortungsaufwand

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass Ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden. Die für das Berichtsjahr neu angewendete Stichprobenmethodik machte es erforderlich, das Rotationsverfahren neu aufzubauen und für dieses Berichtsjahr den Berichtskreis durch Zufallsauswahl zu bestimmen, unabhängig von einer eventuellen vorherigen Erhebungsteilnahme.

#### 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

#### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

#### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

#### 4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 174 000 Einheiten. Knapp 145 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

#### 4.4 Revisionen

#### 4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

#### 4.4.2 Revisionsverfahren

Angabe entfällt.

#### 4.4.3 Revisionsanalysen

Keine.

#### 5 Aktualität und Pünktlichkeit

#### 5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

#### 5.2 Pünktlichkeit

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

#### 6 Vergleichbarkeit

#### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Gesamtumsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

#### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung neuer Stichproben (dies betrifft die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Dies betrifft das Berichtsjahr 2016 umso mehr, als hier die Stichprobenmethodik komplett geändert wurde (siehe Abschnitt 3.1). Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2015 wurde außerdem die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt sowie in der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen zugeordnet.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

#### 7 Kohärenz

#### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig

und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden - im Gegensatz zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

#### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

#### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmer in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

#### 8 Verbreitung und Kommunikation

#### 8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Keine.

#### Veröffentlichungen

Aktuelle Informationen zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

 $\underline{https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen/Dienstleistungen.html}$ 

Unter:

 $\underline{https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/DienstleistungenFinanzdienstleistungen/ThemaDienstleistungen.html}$ 

stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung:

#### Fachserie 9 (bis Berichtsjahr 2007):

- Reihe 1 für den Wirtschaftsabschnitt I,
- Reihe 2 für den Wirtschaftsabschnitt K.

#### Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):

- Reihe 4.1 für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

#### Fachbericht:

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Information und Kommunikation,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

#### Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online finden Sie Datenreihen unter:

https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474\*

#### Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

#### Sonstige Verbreitungswege

Wichtige Daten stehen Ihnen auch im Statistischen Jahrbuch unter:

 $\underline{https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html}$ 

zur Verfügung. Des Weiteren stellt das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter:

http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de\_jb17\_jahrtab00.asp

ausgewählte Länderergebnisse bereit.

#### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Keine.

#### 8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Kaina

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Keine.

#### 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen %	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
-						
Н	0,4	0,7	1,4	0,5	1,1	0,8
49	0,7	0,8	0,9	0,8	2,1	1, 1
49.1	8,2	0,1	0,2	0,1	0,0	0, 1
49.2	4,3	0,7	1,4	1,0	2,5	1,0
49.3	0,6	0,8	0,9	0,9	1,9	1,9
49.31	3,5	1,1	1,3	1,3	2,3	3,7
49.32 49.39	0,8 1,9	2,0 2,6	2,1 2,9	2,2 2,7	4,6 5,7	2,1 2,5
49.39.1	6,9	5,0	6,2	4,9	7,5	5,0
49.39.2	4,7	4,0	4,2	4,5	9,9	4,4
49.39.9	8,6	8,1	7,6	8,3	13,3	7,2
49.4	1,2	1,7	1,8	1,5	4,6	1,3
49.41	1,2	1,7	1,8	1,5	4,6	1,3
49.42 49.5	12,1	5,1	7,0 0,6	5,1 0,5	9,7 0,3	7,7 1,9
50	8,9 3,5	0,6 2,9	15,4	7,9	4,5	7,5
50.1	12,2	1,2	1,1	2,7	0,1	3,9
50.2	6,6	3,5	30,5	11,4	9,3	13,3
50.3	2,8	9,2	15,7	2,6	5,5	2,4
50.4	2,3	2,1	3,9	2,9	4,9	3,3
51	2,1	1,3	10,1	0,4	1,1	0,5
51.1 51.2	1,5	1,4	12,6	0,3	1,8	0,3 3,9
51.21	14,4 14,4	2,6 2,6	5,2 5,2	2,6 2,6	0, 1 0, 1	3,9 3,9
51.22	14,4	2,0		2,0	0,1	,,,,
52	1,8	1,5	2,5	1,0	1,5	1,5
52.1	4,8	3,1	5,8	4,2	3,3	3,0
52.2	2,0	1,8	2,8	1,2	1,6	1,9
52.21	4,1	2,4	1,4	0,9	0,1	1,6
52.21.1 52.21.2	12,4 22,0	5,2 12,2	15,3 15,0	4,3 15,8	5,1 18,1	5,1 15,7
52.21.3	18,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,4
52.21.4	11,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
52.21.5	28,7	34,2	29,9	32,8	37,7	28,7
52.21.9	8,1	16,9	5,6	9,2	9,7	8,7
52.22 52.22.1	10,7 59,5	14,1	9,9	3,2 59,5	6,7	2,6
52.22.1	5,2	59,5 2,1	59,5 1,8	59,5 1,3	59,5 7,3	59,5 2,3
52.22.3	29,5	32,1	30,8	30,6	67,6	31,1
52.22.9	14,5	22,9	16,5	5,9	17,1	4,5
52.23	10,1	3,2	4,7	1,5	0,9	1,8
52.23.1	11,3	1,2	0,9	2,3	0,9	2,9
52.23.9 52.24	16,1 7,0	8,1 2,2	11,1	5,1 1,9	5,6 11,8	5,7 6,0
52.24	2,3	2,2	2,5 4,3	2,0	8,2	2,7
52.29.1	3,6	2,5	5,0	1,8	8,4	2,2
52.29.2	23,6	30,8	24,9	21,8	44,3	18,3
52.29.9	12,6	7,5	9,9	11,1	31,1	13,4
53	2,0	2,1	3,9	1,1	2,0	2,4
53.1 53.2	2,0	2,1	3,9	1,1	2,0	2,4
J	0,8	0,6	0,6	0,8	2,1	0,6
58	2,4	1,1	1,4	1,3	3,9	2,1
58.1	2,6	1,2	1,6	1,4	4,8	2,3
58.11	6,0	2,1	3,0	2,3	5,3	2, 1
58.12	12,1	2,0	3,0	1,6	4,4	3,3
58.13 58.14	3,1 5,8	2,3 2,3	3,5 2,2	2,9 2,1	7,7 9,1	3,6 5,5
58.19	6,1	4,0	3,1	4,4	13,0	5,6
58.2	6,3	2,2	1,8	2,4	2,3	3,8
58.21	8,5	3,5	4,2	6,0	14,1	8,6
58.29	6,7	2,4	2,0	2,5	2,3	4, 1
59 50 1	1,8	1,4	1,4	1,2	26,7	1,3
59.1 59.11	2,2 2,8	1,5 2,3	1,9 2,8	1,2 1,5	28,4 3,8	1,4 2,1
59.12	8,0	3,1	4,0	2,6	10,4	2,1
59.13	3,2	3,1	4,7	4,0	3,6	2,4
59.14	2,2	2,1	2,7	2,1	51,1	2,4
59.2	4,3	3,2	1,0	4,2	15,6	2,8
59.20.1	8,5	11,6	9,7	11,4	27,7 17.1	8,2
59.20.2 59.20.3	16,1 8,5	8,5 3,0	3,8 1,2	9,1 6,5	17,1 23,7	7,3 5,8
37.20.3	1 0,5	5,0	1,2	0,5	۷,,,	٥,٥

<sup>0,0</sup> hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Nr. der Klassi- fikation der	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
WZ -			9	/ <sub>6</sub>		
60 60.1 60.2 61 61.1 61.2 61.3 61.9 61.90.1 61.90.9 62 62.01 62.01.1 62.01.9 62.02 62.03 63.1 63.11 63.12 63.9 63.99 L	6,7 3,5 14,8 5,0 4,6 11,5 16,6 6,7 13,7 9,9 1,1 2,4 19,0 7,2 2,6 7,1 2,8 2,7 6,6 11,7 5,7 2,7 4,6 2,9 0,4	3,4 2,5 3,8 0,2 0,1 3,5 1,7 6,5 1,8 1,1 1,6 11,8 5,1 2,9 3,5 4,6 5,9 7,3 2,1 4,7 2,3 1,3	1,1 1,5 1,2 0,3 0,1 2,4 2,0 7,4 1,5 1,2 1,9 11,2 1,9 2,2 5,3 3,2 4,3 6,6 3,9 2,3 5,1 2,5 1,8	0,4 0,9 0,5 0,6 0,4 0,3 1,9 2,4 9,4 1,9 1,4 2,0 8,2 2,2 2,0 3,5 4,1 3,1 4,3 6,5 3,6 2,1 5,7 2,1 0,8	5,7 1,5 6,7 0,8 1,1 0,1 0,7 3,5 12,2 1,9 6,6 5,4 15,4 5,6 4,1 25,4 4,4 7,2 8,4 9,5 8,1 4,6 5,0 4,9 5,6	1,5 4,4 1,5 0,8 0,5 0,4 4,1 2,8 8,6 2,8 1,0 1,7 7,7 2,2 2,2 3,7 2,5 3,4 5,2 8,4 3,6 1,7 3,5 1,9 0,6
L 68 68.1 68.10.1 68.10.2 68.2 68.20.1 68.20.2 68.3 68.31 68.31.1 68.32.2 M 69 69.1 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4 69.10.9 69.2 69.20.3 69.20.4 70 70.1 70.10.1 70.10.1 70.10.1 70.10.1 71.11.1 71.11.1 71.11.2 71.11.1 71.11.2 71.12.3 71.12.3	0,4 0,4 2,5 1,9 8,3 0,7 1,7 1,1 0,7 1,0 1,1 4,7 1,0 1,1 3,3 0,2 0,5 0,7 8,2 1,7 17,2 22,2 13,4 0,9 14,8 45,4 2,1 7,2 0,8 1,6 6,2 2,2 0,9 6,2 1,0 0,6 1,0 0,6 1,0 1,6 8,6 6,4 7,8 0,9 3,2 2,7 10,0	1,3 1,3 5,6 4,2 13,7 1,6 2,0 2,6 1,8 2,2 2,4 5,9 2,5 3,3 1,5 1,2 1,9 3,7 3,0 14,1 13,9 14,5 1,6 4,3 55,9 2,5 8,4 3,9 5,5 5,1 8,7 3,1 7,6 3,2 2,8 3,3 1,7 2,1 10,0 6,1 7,5 3,9 5,0 6,5 9,0	1,8 1,8 8,7 10,8 14,8 2,2 2,3 3,8 2,6 3,0 3,4 6,1 3,8 5,1 3,6 1,7 1,3 1,9 3,6 3,2 14,1 13,5 14,5 1,8 4,3 56,2 2,7 11,2 5,4 10,3 20,6 12,2 3,8 6,1 4,0 3,4 4,0 1,9 2,3 9,5 7,0 7,9 4,9 4,3 8,5 9,4	0,8 0,8 0,8 3,7 4,7 5,0 1,4 1,9 3,0 1,0 1,7 2,0 3,5 1,3 1,5 2,9 1,8 1,3 2,0 3,5 3,5 3,5 15,1 14,8 20,4 1,7 3,5 56,8 3,0 11,9 3,9 5,5 5,8 9,1 2,6 8,8 2,7 4,7 5,7 1,8 2,2 11,7 7,4 8,2 6,6 3,8 10,7 10,0	5,6 5,6 8,7 10,2 17,1 6,4 7,1 10,4 13,3 13,6 14,8 32,9 15,6 18,3 23,2 5,8 4,1 6,1 6,2 7,2 44,0 24,2 52,3 5,4 7,3 65,3 7,1 20,4 9,7 11,0 7,2 19,9 12,5 19,1 13,2 4,9 5,5 6,7 7,9 14,1 12,5 6,7 7,9 14,1 12,5 6,7 7,9 14,1 12,5 6,7 7,9 14,1 16,5 6,5 6,7 7,9 14,1 16,5 6,5 6,5 6,7 7,9 14,1 16,5 6,5 6,5 6,5 16,1 6,5 6,6 6,7 7,9 14,1 12,5 16,1 6,5 6,5 6,7 7,9 14,1 12,5 16,1 6,5 6,5 6,7 7,9 14,1 12,5 16,1 6,5 6,5 6,7 7,9 14,1 12,5 16,1 6,5 6,5 6,7 7,9 14,1 12,5 16,1 6,5 6,5 6,7 7,9 14,1 15,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,7 7,9 14,1 15,5 6,5 6,5 6,5 6,7 7,9 14,1 15,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5	0,6 0,6 2,9 3,4 5,5 1,0 1,7 1,9 0,8 1,1 1,3 3,3 1,1 1,3 2,5 1,4 1,1 1,6 5,4 2,5 15,7 13,1 14,2 1,5 4,9 53,9 2,1 12,7 5,0 8,2 19,2 7,8 1,8 5,3 1,9 2,9 3,4 1,1 1,5 4,9 5,1 1,5 4,9 5,1 1,5 4,9 5,1 1,5 4,9 5,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 4,9 5,1 1,1 1,5 6,2 1,7 5,0 8,2 1,8 1,8 1,8 1,9 2,1 1,8 1,9 2,1 1,8 1,9 2,1 1,9 2,0 3,0 4,0 4,0 4,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6

<sup>0,0</sup> hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen %	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
72 72.1 72.11 72.19 72.2 73 73.1 73.11 73.12 73.2 74 74.10.1 74.10.2 74.10.3 74.2 74.20.1 74.20.2 74.3	3,2 3,5 7,9 4,0 7,4 1,3 1,4 1,5 5,4 6,1 0,9 1,9 6,7 2,8 5,4 2,0 2,0 23,4 1,9 4,2	2,0 2,1 6,5 2,2 4,0 1,5 1,6 1,9 2,9 2,9 2,9 2,5 5,6 3,0 7,6 2,4 3,5 2,2 2,0 2,6	3,3 3,4 12,2 3,6 3,9 1,5 1,7 1,8 3,6 3,6 2,9 2,5 5,4 3,1 8,5 3,2 4,4 2,3 1,9 2,6	2,1 2,2 2,7 2,4 3,3 1,2 1,4 1,7 2,4 1,9 1,6 3,5 6,4 4,8 10,0 1,9 3,1 2,5 2,0 2,0	19,5 19,7 2,9 21,0 4,7 4,7 5,1 5,5 9,9 4,6 2,7 5,1 9,1 8,0 9,6 4,6 8,3 0,8 11,1	2,1 2,2 3,9 2,4 2,5 1,4 1,5 1,7 2,3 1,8 1,0 1,8 5,2 2,7 5,0 1,7 2,0 3,3 1,7 2,8
74.30.2 74.9 75 75.00.1 75.00.9 N 77 77.1 77.11 77.12 77.2 77.21 77.22 77.29 77.3	4,1 1,7 0,5 1,2 13,6 0,4 1,5 3,4 4,1 6,5 3,3 5,4 2,8 4,3 2,0 2,4	5,1 2,8 1,8 2,0 9,6 4,7 21,5 3,0 3,4 3,3 1,5 1,9 0,9 1,8 2,0	4,8 3,9 1,8 2,0 10,1 8,2 31,6 1,6 1,8 4,0 1,8 2,6 1,4 2,0 2,6 5,1	8,9 2,1 2,0 2,3 8,6 0,8 1,2 2,2 2,6 2,3 1,4 2,3 2,3 1,5 1,7 6,7	14,8 3,9 5,9 6,1 24,3 1,9 2,3 4,1 4,5 6,3 2,7 8,3 3,5 2,7 2,6 4,3	3,9 1,7 1,5 1,7 10,5 0,7 1,3 2,8 2,7 10,2 2,0 2,9 3,1 2,4 2,0 5,0
77.32 77.33 77.34 77.35 77.39 77.4 78.1 78.2 78.3 79 79.1 79.11 79.12 79.9 80 80.1	3,4 12,4 3,6 3,1 8,1 1,6 3,6 2,2 5,5 1,2 1,3 1,6 2,9 4,9 1,9 2,5	3,2 0,8 28,8 19,3 2,8 64,3 1,8 2,4 6,3 1,5 1,6 3,2 1,8 5,2 2,0 2,2	3,7 0,6 43,2 26,0 3,5 70,9 1,9 3,8 2,4 6,4 2,3 2,4 2,9 4,1 8,8 1,2	2,8 1,7 5,2 3,8 2,6 11,4 1,7 2,4 2,1 6,5 1,6 1,8 2,1 3,2 3,3 1,1	6,0 0,7 12,9 13,8 5,1 10,2 5,6 12,5 3,5 40,6 3,7 4,3 3,8 8,3 7,2 4,3 5,0	3,1 2,2 3,6 5,1 3,3 8,2 1,8 10,2 2,0 11,3 1,3 1,2 2,9 5,1 1,6
80.2 80.3 81 81.1 81.2 81.21 81.22 81.22.1 81.22.9 81.29.1 81.29.2 81.29.9 81.30.1 81.30.9	4,2 3,2 0,7 1,3 1,4 1,2 1,6 3,0 10,9 11,2 13,4 33,6 7,4 1,0 1,5 8,2	3,6 4,3 1,5 7,0 1,5 1,6 2,5 3,6 3,8 9,6 4,4 31,5 6,3 1,7 1,9 8,6	3,2 3,9 1,1 2,4 1,5 1,8 2,4 3,6 3,9 7,2 4,0 23,1 5,9 1,8 2,0 8,9	3,6 4,8 0,9 1,4 1,2 1,5 2,5 3,7 3,3 4,1 2,7 10,1 6,7 1,7	9,3 20,4 3,2 6,6 5,0 6,6 7,3 15,7 6,8 14,0 9,2 11,1 19,9 5,1 5,4	3,0 4,9 1,1 1,5 1,4 1,6 3,3 3,7 4,5 5,1 5,0 19,6 6,1 1,4 1,6 8,2

<sup>0,0</sup> hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
82	1,1	1,6	1,8	2,2	5,9	1.4
82.1	3,4	1,6 5,4	1,8 6,8	2,2 3,7	5,9 6,9	1,4 3,1
82.11	3,4 4,6	3,4 8,0	10,0	5,7 5,3	9,7	3,1 4,3
82.11	3,6	3,4	3,2	3,5	7,6	3,6
82.19	6,1	2,5	2,2	2,2	10,2	1,8
82.3	2,1	2,8	3,4	2,1	8,8	3,8
82.9	1,4	2,2	2,6	3,2	7,8	2,1
82.91	3,9	1,5	2,2	2,2	30,7	2,1
82.91.1	6,9	1,8	2,9	3,0	35,4	2,9
82.91.2	21,6	5,2	5,4	5,6	6,4	7,4
82.92	5,0	3,6	3,1	2,0	6,8	2,0
82.99	1,5	2,8	3,2	4,0	8,8	2,5
82.99.1	14,1	4,2	11,7	10,4	15,9	12,5
82.99.9	1,6	2,9	3,3	4,1	8,9	2,6
95	1,9	2,3	2,1	1,4	4,1	1,6
95.1	10,1	4,8	4,9	2,2	7,6	4,0
95.11	11,9	6,5	6,0	2,8	8,8	5, 1
95.12	13,8	2,5	3,2	2,0	6,3	2,8
95.2	1,4	2,4	1,9	1,9	4,8	1,8
95.21	2,1	2,9	2,5	2,1	7,4	1,7
95.22	3,8	5,2	4, 1	3,8	7,1	3,8
95.23	1,4	2,4	2,5	2,9	13,7	2,4
95.24	8,5	12,6	5,1	6,2	9,2	6,6
95.25	1,4	9,6	2,6	2,4	7,1	1,8
95.29	2,2	3,2	3,8	3,9	8,5	3,3

<sup>0,0</sup> hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit · keine Stichprobeneinheit

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:
Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

#### Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %) Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Unternehmen mit bis tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
				%	
Н	0 - 1	3,2	4,5	14,1	3,2
11	2 - 9	1,8	6,4	10,5	1,9
	10 - 19	3,2	4,3	3,6	3,2
	20 - 49		4,3 3,7	5,0 5,3	2,3
	50 - 249	2,5			
		2,7	2,1	2,8	2,3
	250 und mehr	3,1	0,3	0,5	1,4
	0 - 1	2,0	5,8	5,6	2,0
	2 - 9	2,4	3,1	3,7	2,8
	10 - 19	5,0	4,6	6,7	4,3
	20 - 49	1,9	3,6	3,0	1,8
	50 - 249	1,3	1,7	1,7	1,7
	250 und mehr	1,2	0,3	0,4	0,8
	0 - 1	0,9	3,0	4, 1	0,9
	2 - 9	0,9	2,6	<i>3,5</i>	1,0
	10 - 19	3,4	4,6	9,3	3,2
	20 - 49	3,3	2,8	3,3	3,3
	50 - 249	3,2	2,0	3,9	2,4
	250 und mehr	1,3	0,2	0, 1	0,6
Λ	0 - 1	0,8	3,0	3,3	0,8
	2 - 9	0,9	2,0	2,3	1,0
	10 - 19	2,3	3,7	3,2	2,1
	20 - 49	2,1	2,6	4,6	2,0
	50 - 249	2,4	2,1	3,1	2,5
	250 und mehr	6,7	4,7	5,3	5,8
1	0 - 1	1,4	6,9	4,5	1,4
	2 - 9	1, 1	28,1	41,8	1,2
	10 - 19	3,0	4,0	4,0	3,1
	20 - 49	3,2	2,4	2,8	3,4
	50 - 249	2,3	1,5	1,9	2,3
	250 und mehr	1,7	0,5	0,9	1,1
95	0 - 1	2,8	5,0	5,3	2,8
-	2 - 9	3,3	5,6	4,9	3,2
	10 - 19	6,4	8,0	5,6	5,7
	20 - 49	3,2	5,8	4,0	3,4
	50 - 249	3,9	2,5	2,8	3,3
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

#### Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

#### Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %) Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

## Rücksendung bitte bis



Beachten Sie folgende Hinweise:  Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit   Iragen Sie alle Angaben in Deutschland ein   - unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen,  Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.  Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen  im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochter-  gesellschaften.  A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit   Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016)   Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgebbte wirtschaftliche Tätigkeit als  fünfstelligen WSchlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug   aus der "Klassifikation er Virrischaftszweige – Ausgabe 2008").    Sollten Sie Ihre überwiegend ausgebbte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht   Wiederfinden, stehen Ihnen Erlauterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine  Süchwortsuche auf der Internetseite hittps://www.klassifikationsserver.de zur Verfügung.  Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgebbte wirtschaftliche  Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit häben,  beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen   sich mit uns in Verbindung.  2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)   Zutreffendes bitte ankreuzen.  2 Ieinzelunternehmen				
Toeton sater is Mail:  Vielen Dank für ihre Mittar  Vielen Dank für ihre Mittar  International in international i			(freiwillige Angabe)	
Vielen Dank für Ihre Mitar			Name.	
Vielen Dank für Ihre Mitar				
Beachten Sie folgende Hinweise:  Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit leinschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.  Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.  A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit  Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016)  Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008").  Jöllten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite https://www.klassifikationsserver de zur Verfügung.  Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite https://www.klassifikationsserver de zur Verfügung.  Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.  2. Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Zutreffendes bitte ankreuzen.  2.1 Einzelunternehmen 12 2 1 2.3 Kapitalgesellschaft z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 2 3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen)			Telefon oder E-Mail:	Vielen Dank für Ihre Mitarbeit
Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit ■ einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.  Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochter- gesellschaften.  A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit  Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016) Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schüssel an Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite https://www.klassifikationsserver.de zur Verfügung. Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit häben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen  Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen)	Falls A	nschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.		
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.  Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.  Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.  A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit  Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016) Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schüßsel an, Nutzen Sie bitte die beigegende Anleitung (Auszug aus der "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008").   Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite https://www.klassifikationsserver.de zur Verfügung.  Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit häben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.  2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) Zutreffendes bitte ankreuzen.  2 Ieinzelunternehmen 12 1 2.3 Kapitalgesellschaft z. B. AG, GmbH, GGmbH, KGaA 12 2.2 Personengesellschaft z. B. GBR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 2 2.4 Sonstige Rechtsform z. B. eG, e. V. 12 1.3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) I	Bea	chten Sie folgende Hinweise:		
Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiD k. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. ■) gekennzeichnet.  A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit  Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016) Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008").  * Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite https://www.klassifikationsserver.de zur Verfügung.  Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Ammerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.  2. Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Zutreffendes bitte ankreuzen.  2.1 Einzelunternehmen 12	einsc – una	chließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein abhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen,	Bei abweichendem Geschä schäftsjahr zugrunde, das ir	ftsjahr legen Sie bitte das Ge-
Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016) Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008").  Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite https://www.klassifikationsserver.de zur Verfügung.  Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.  2. Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)   Zutreffendes bitte ankreuzen.  2.1 Einzelunternehmen 12 1 2.3 Kapitalgesellschaft z.B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 2.B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 3.B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 3.B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 3.B. AG, GmbH, GGmbH, GGmbH	im Aı	usland und von rechtlich selbstständigen Tochter-	Fragebogen SiD und Zusatz im Fragebogen, für die es a sind durch dunkle Rechteck	zfragebogen SiDK. Positionen usführliche Erläuterungen gibt,
Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008").  Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite https://www.klassifikationsserver.de zur Verfügung.  Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist. Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.  2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Zutreffendes bitte ankreuzen.  2.1 Einzelunternehmen 12 1 2.3 Kapitalgesellschaft z.B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 2.4 Sonstige Rechtsform z.B. eG, e.V. 12 2.4 Sonstige Rechtsform z.B. eG, e.V. 12 3.4 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) 13 Nein Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Wehrländerunternehmen)	A	Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit		
wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite https://www.klassifikationsserver.de zur Verfügung.  Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.  2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Zutreffendes bitte ankreuzen.  2.1 Einzelunternehmen 12 1 2.3 Kapitalgesellschaft z.B. AG, GmbH, yGmbH, kGaA 12 2.  2.2 Personengesellschaft z.B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 2 2.4 Sonstige Rechtsform z.B. eG, e.V. 12 3.  3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) 13 Nein Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen)	1	Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeüfünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die	bte wirtschaftliche Tätigkeit als e beiliegende Anleitung (Auszu	ıg
Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.  2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Zutreffendes bitte ankreuzen.  2.1 Einzelunternehmen 12 1 2.3 Kapitalgesellschaft z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 2.9 Personengesellschaft z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 2 2.4 Sonstige Rechtsform z. B. eG, e. V. 12 3 Anzahl der Niederlassungen − einschließlich Hauptniederlassung − in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) 13 Nein Nein Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen)		■ wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einz	zelnen Wirtschaftszweigen und	eine
Zutreffendes bitte ankreuzen.  2.1 Einzelunternehmen 12 1 2.3 Kapitalgesellschaft z.B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 2.8 AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 3.9 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) 3 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen)  3 Nein		Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit	zu Ihrer Tätigkeit haben,	
Zutreffendes bitte ankreuzen.  2.1 Einzelunternehmen 12 1 2.3 Kapitalgesellschaft z.B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 2.8 AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 3.9 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) 3 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen)  3 Nein				
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA	2			
2.2 Personengesellschaft z.B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 2 2.4 Sonstige Rechtsform z.B. eG, e.V	2.1	Einzelunternehmen 12 1	2.3 Kapitalgesellschaft z.B. AG. GmbH. gGm	nbH. KGaA 12 3
in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)  Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen)  Ja Nein	2.2		2.4 Sonstige Rechtsform	
Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen)	3			3 13
,	4	Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrl	änderunternehmen)	

SiD Seite 1

#### Erhebungseinheiten mit einem Gesamtumsatz im Berichtsjahr 2016 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr antworten bitte hier ... weniger als 250 000 Euro antworten bitte hier

В	Umsatz (im Berichtsjahr 2016)		Volle Euro	Volle Euro
1	Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer	21		
1.1	darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	23	Summe B2.1 und B2.2	
2	Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts			
2.1	Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit 6	22		
2.2	Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z.B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantinenerlöse	24		
С	Subventionen (im Berichtsjahr 2016)  ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen	81	Volle Euro	Volle Euro
D	Tätige Personen (zum Stichtag: 30. September 2016)		Anzahl	Anzahl
1	Tätige Personen insgesamt	31	Summe D1.1 und D1.2	Summe D1.1 und D1.2
1.1	<b>Tätige Inhaberinnen und Inhaber</b> sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	32		
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige	33		
1.2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 10	34		
	Wie viele von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren:			
1.2.1	weiblich	35		
1.2.2	Auszubildende	36		
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte11	37		
1.2.4	geringfügig Beschäftigte	38		
2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten	39	,	
E	Aufwendungen (im Berichtsjahr 2016)			
1	Personalaufwand		Volle Euro	Volle Euro
1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	41		
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	42		
			Summe E1.2.1 und E1.2.2	

#### Erhebungseinheiten mit einem Gesamtumsatz im Berichtsjahr 2016 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr antworten bitte

... weniger als 250 000 Euro antworten bitte

noch	E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2016)	)		hier	hier
1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	15	43		
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	16	44		
2	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen	19	45		Volle Euro
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	17	46	Summe E2.1 bis E2.3	
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18	47		
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	19	48		
2.3.1	darunter: Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	20	481		
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmer	21	482		
F	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (im Berichtsjahr 201 z.B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen		71	Volle Euro	Volle Euro
G	Bestände				
1	Bestände insgesamt 18 23 24			Volle Euro	Volle Euro
	am Anfang des Berichtsjahres		57	Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1	
1.1	am Ende des Berichtsjahres  Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand		58	Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2	
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres		51		
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres		52		
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18				
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres		53		
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres		54		
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres		55		
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres		56		

Bitte zurücksenden an				Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich. Name und Anschrift		
					top mit ginem	
			Erhebungseinheiten mit einem Gesamtumsatz im Berichtsjahr 2016 von insgesamt			
Н	Investitionen (im Berichtsjahr 2016)			250 000 Euro und mehr antworten bitte	weniger als 250 000 Euro antworten bitte	
1	Bruttoanlageinvestitionen (nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr)			hier	hier	
	ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Finanzinvestitionen und ohne abzugsfähige Vorsteuern	31	61	Volle Euro	Volle Euro	
1.1	Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	26		Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4		
1.1.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	27	62			
1.1.2	Bauten		63			
1.1.3	Grundstücke (Grund und Boden)		64			
1.2	Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	28	65			
1.3	Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	29	66			
1.3.1	darunter: erworbene Software	30	67			
1.4	Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	31	68			
1.4.1	darunter: selbst erstellte Software	30	69			
J	Bemerkungen Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, kör Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss					
K	Bitte <b>Zusatzfragebogen SiDK</b> ausfüllen, wenn II lassungen in mehreren Bundesländern hat sowie von 250000 Euro und mehr erzielt hat.					
L	Bitte <b>Zusatzfragebogen SiDL</b> ausfüllen, wenn It 20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der fragebogens aufgeführten Wirtschaftszweige ang	se	chs	auf Seite 1 des Zusatz-		

Seite 4 SiD

#### Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016



Stand: 01.03.2017

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

#### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen, von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU. Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15 % der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

#### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu §3 DIStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus §5 Absatz 1 DIStatG in Verbindung mit §15 BStatG. Nach §5 Absatz 1 DIStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen des Unternehmens oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DIStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DIStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

SiD/SiDK Seite 1

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter https://www.gesetze-im-internet.de/.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

- 1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
- innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vomhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

#### Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen "tätige Personen", "wirtschaftliche Tätigkeit" und "Umsatz" im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Seite 2 SiD/SiDL/SiDK

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

SiD/SiDK

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmales Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

#### Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gelten gleichfalls als Unternehmen im Sinne dieser Erhebung.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilsmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

#### 2 Rechtsform

#### - Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z.B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

#### - Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

#### - Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

#### - Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z.B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e.V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

#### Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeiternehmerinnen bzw. Leiharbeitnehmer arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte auch den Zusatzfragebogen SiDK aus.

#### 4 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für **Einnahmen-Überschussrechner** ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen auch

- Handelsumsätze
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z.B. Spesen,
   Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz sowie
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sachund Nutzungsentnahmen).

Einzubeziehen sind ab **Berichtjahr 2016** auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B.

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

**Preisnachlässe** wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z.B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

#### Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z.B. Kursgewinne,
   Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen,
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadenfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Gehört die Erhebungseinheit einem Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination).

Komplementärgesellschaften geben neben der Führungsauch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

#### 5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

#### Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit

Umsatz aus den **typischen Tätigkeiten** des Unternehmens. Beispiel Speditionsunternehmen: Betriebstypisch sind Einnahmen aus Gütertransport, Lagerung, Cartonnage; nicht betriebstypisch sind Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, dem Verkauf ausrangierter PCs, etc.

## Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebentätigkeiten, wie z.B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantinenerlöse

Umsatz aus atypischen Tätigkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere

- Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen.
- Erlöse aus Abfallverwertung und
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage.

Sollte es sich hierbei jedoch um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, z.B. Mieteinnahmen bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften, zählen diese zum Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit.

#### Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z.B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen

- Steuererleichterungen,
- Investitionszuschüsse und -zulagen,
- Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie
- Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

#### 8 Tätige Personen insgesamt

Summe der tätigen Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 10.

**Nicht** zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und Kapitalgeber.

#### Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hierzu zählen

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,

- andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt erhalten, sowie
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige,

sofern diese mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen stehen.

#### Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Alle Personen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstverhältnis mit der Erhebungseinheit standen und von dieser ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

#### Dazu zählen

- Voll- und Teilzeit- bzw. geringfügig Beschäftigte (auch als Aushilfen oder in "Minijobs"),
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter,
- Lieferpersonal.
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhielten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen wird, sowie
- Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen,
   z. B. bei Krankheit, Erholungs- oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit (mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen sowie
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmer) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

#### In Teilzeit Tätige ohne geringfügig Beschäftigte

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

**Nicht** als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

Seite 2 SiD/SiDK

#### Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in "Minijobs") liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen nur geringfügig in der Erhebungseinheit tätig waren (z.B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

#### Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

#### Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeiteinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

- 10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS ...... 400 WS
- 5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS .... 100 WS

Insgesamt ...... 612 WS

Einzutragen sind: 612 WS/40 WS = 15,3 Vollzeiteinheiten.

#### 14 Bruttoentgelte

Die im gesamten Berichtsjahr an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind

- sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse.
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen,
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft,
- gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- Fahrtkostenzuschüsse,
- Urlaubsbeihilfen,
- Gratifikationen,
- Gewinnbeteiligungen,
- vermögenswirksame Leistungen,
- Provisionen,
- Abfindungen,
- Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) sowie
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuer-

lich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden

Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag sowie Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (Position E1.2) aufzuführen.

**Nicht anzugeben** sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

#### Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten 🔼.

#### 16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören, wie z.B.

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung,
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung,
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,
- laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika,
- Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und
- Umzugskostenvergütungen.

Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z.B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

**Nicht dazu zählen** Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

#### Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen (Fremdleistungen) und Waren, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z.B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Zu den Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen zum Beispiel für den Weiterverkauf erworbene Rechte zur Nutzung von Werbeflächen sowie Transport- und Übernachtungsleistungen für die Organisation von Pauschalreisen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

#### Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- Steuern (soweit nicht Bestandteil der Anschaffungsnebenkosten),
- Abschreibungen sowie
- außerordentliche, Zins- und ähnliche Aufwendungen.

SiD/SiDK Seite 3

#### 18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B.

- in der Logistik-Branche: Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile,
- im Reinigungsgewerbe: Putzmittel,
- in der IT-Branche: Datenträger sowie
- in der Werbebranche: Werbematerial.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

**Nicht einzubeziehen** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Diese können dabei sowohl in die Erstellung und Erbringung eigener Produkte und Dienstleistungen eingehen, als auch für die Tätigkeit der Erhebungseinheit als Ganzes anfallen.

Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für

- IT-Leistungen von Rechenzentren,
- Lohnveredelung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Provisionen (z.B. von Reiseveranstaltern an Reisebüros),,
- Postgebühren, Verpackungsmaterial, Telefon, Büromaterial,
- Mieten, Pachten und Leasing 20,
- Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmer 21,
- Versicherungsbeiträge,
- Steuerberatungs-, Buchführungs-, Unternehmensberatungsund Rechtsberatungsleistungen,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, soweit lohnsteuerfrei,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer 22) und Mautgebühren,
- Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie
- die Nutzung immaterieller Vermögensgegenstände (wie Lizenzen und Patente).

Einzubeziehen sind auch Dienstleistungen, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen genutzt werden.

#### Nicht einzubeziehen sind z.B.

- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben 22,
- Investitionen 25 und Abschreibungen,
- außerordentliche Aufwendungen, wie z.B. durch außergewöhnliche Schadensfälle,
- Zins- und ähnliche Aufwendungen wie (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-,
   Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung, Umwandlung sowie Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für Geld- und Sachgeschenke sowie
- Geldentnahmen

#### 20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software, Vorführrechte und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind Pachten für unbebaute Grundstücke

#### Aufwendungen für Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmer

Zahlungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt und von diesen entlohnt wird.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

#### Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern und öffentliche Abgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit

- der Beschaffung und Einfuhr von Waren,
- der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen,
- der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,
- dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen

erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z.B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z.B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

#### 28 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

Seite 4 SiD/SiDK

### Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z.B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören nicht zu den Beständen.

#### 25 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht hierzu gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

#### 26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z.B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z.B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

#### Nicht anzugeben sind

- die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer,
- Finanzierungskosten (wie Zinsen),
- nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter,
- laufende Aufwendungen für Instandhaltung
- laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter sowie
- der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter "Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände" (Position H1.3) anzugeben.

#### Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion

eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z.B. der Fuhrpark.

#### 28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

#### **Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände**

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z.B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dergleichen, die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

**Nicht einzubeziehen** sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

#### 30 Software

Die erworbene bzw. selbsterstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

#### 31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktive immaterielle Vermögensgegenstände.

SiD/SiDK Seite 5

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016



Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008"

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es ihnen nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten in dem auf Seite 1 vorgesehenen Feld oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ- Schlüsse
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
uftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
agerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge	
(ohne Frachtumschlag)	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	
Betrieb von Wasserstraßen	
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	
Frachtumschlag	
Spedition	
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

SiD Seite 1

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ- Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Seite 2 SiD

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ- Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern,	
Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	
sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

SiD Seite 3

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ- Schlüssel
noch: Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	
Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	
Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	
Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0
	00.00.0
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau  Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.1
	01.50.5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	00.44.0
Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien Abfüllen und Vernagken	82.91.2
Abfüllen und Verpacken  Versteigerungsgewerbe	82.92.0 82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen	02.99.1
und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

Seite 4 SiD

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Zusatzfragebogen SiDK "Mehrländerunternehmen"

Rücksendung bitte bis



Vielen Dank für Ihre Mitarbe
Identnummer

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus, wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit 1
  - Niederlassungen in mehreren Bundesländern hat sowie
  - im Berichtsjahr einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

#### Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit 1 einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

#### Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z.B. **1**) gekennzeichnet.

SiDK Seite 1

#### Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Zusatzfragebogen SiDK "Mehrländerunternehmen"

Identnummer

I Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD					
Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Gesamtumsatz B1 im Fragebogen SiD	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD 26	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD		
		Volle Euro		Anzahl		
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5		
08 Baden-Württemberg						
09 Bayern						
11 Berlin						
12 Brandenburg						
04 Bremen						
02 Hamburg						
06 Hessen						
13 Mecklenburg-Vorpommern						
03 Niedersachsen						
05 Nordrhein-Westfalen						
7 Rheinland-Pfalz						
10 Saarland						
14 Sachsen						
15 Sachsen-Anhalt						
01 Schleswig-Holstein						
16 Thüringen						

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Zusatzfragebogen SiDL "Umsatz nach Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten"

#### Rücksendung bitte bis



Autia	ggebersitz und Dienstielstungsarten	Ansprechpartner/in für Rückfragen (freiwillige Angabe)  Name:  Telefon oder E-Mail:  Vielen Dank für Ihre Mita  Identnummer (bei Rückfragen bitte angeben)	rbeit.
Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus, wenn  Ihre Erhebungseinheit 1  - mindestens 20 tätige Personen hat (D1 im Fragebogen SiD) und  - einem der sechs Wirtschaftszweige angehört:  - IT-Dienstleistungen 3  - Werbung 4  - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 5  - Rechtsberatung 6  - Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung 7  - Public-Relations- und Unternehmensberatung 8		Zusätzliche Hinweise  Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit  einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland  ein − unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,  Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.  Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassunge  im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochter- gesellschaften.  Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.  Beachten Sie bitte die beigefügten Erläuterungen zum  Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für di  ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechte  mit weißen Ziffern (z. B. ■) gekennzeichnet.	ie es
1	Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit einem Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr. Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu B1.1 im Fragebogen SiD. davon Umsatzanteil durch Auftraggeber	Volle Prozent	
1.1	mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) 2	26	
1.2	mit Sitz außerhalb der EU2		
	Zusammen	1 0 0	

SiDL Seite 1

#### 2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

Der Gesamtumsatz (B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten. Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0 62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

IT-Dienstleistungen 3

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Vol	le Prozent
1	Verlegen von Computerspielen 9	101 ∟	
2	Verlegen von sonstiger Software		
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102 L	
2.2	Software-Download und Online-Software11	103 ∟	
2.3	Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte 12	104 ∟	
3	Softwareentwicklung und -programmierung	105 L	
4	IT-Beratung13	106 ∟	
5	IT-Management 12	107 ∟	
6	Werbefinanzierte Online-Dienste	108 ∟	
7	Webportal-Dienstleistungen 16	110 ∟	
8	Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs-		
	Hosting 17	111 ∟	
9	Sonstige IT-Dienstleistungen 13	112 🗆	
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten	113 L	
11	Wiederverkauf von Hardware und Software	114 ∟	
12	Sonstige Umsätze	115 🗅	
	Zusammen	L	1 0 0

Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind "Sonstige Umsätze". Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100% ergeben. Bei Auskunftspflichtigen, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100% ergeben.

Wirtschaftlicher Schwei	rpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.11.0	73.12.0

#### Werbung 4

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung	201
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing19	202
1.3	Werbekonzeption	203
1.4	Sonstige Werbedienste	204
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien	205
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio	206
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet	207
2.4	Eventwerbung23	208
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen	209
3	Druck von Werbeprospekten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen	210
4	Sonstige Umsätze	211
	Zusammen	1 0 0

Seite 2 SiDL

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 5

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Vo	olle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften		
1.1	auf Führungspositionen 24	301	
1.2	auf sonstige Stellen	302	
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 25		
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation23	303	
2.2	im Handel und Vertrieb 27	304	
2.3	in sonstigen Bürobereichen 28	305	
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten	306	
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten	307	
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik	308	
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	309	
2.8	im medizinischen Bereich	310	
2.9	in anderen Bereichen 29	311	
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung	312	
4	Sonstige Umsätze	313	
	Zusammen		1 0 0
5	Anteil durch Arbeitnehmerüber- lassung in den Bereichen		
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzwfonds 30	321	
5.2	Kreditinstitute	322	

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4 69.10.9

Rechtsberatung 6

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Rechtsberatung und Vertretung 32	
1.1	im Strafrecht	401
1.2	im Wirtschafts- und Handelsrecht 33	402
1.3	im Arbeitsrecht	403
1.4	im Patentrecht, Urheberrecht sowie anderen Rechten an geistigem Eigentum	404
1.5	im sonstigen Zivilrecht 34	405
1.6	im sonstigen öffentlichen Recht 35	406
2	Notariatsleistungen 36	
2.1	in Ehe-, Familien- und sonstigen Angelegenheiten von natürlichen Personen	407
2.2	in Immobilienangelegenheiten	408
2.3	in Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen37	409
3	Schlichtungs- und Schieds- verfahren	410
4	Gerichtliche Versteigerung 33	411
5	Sonstige juristische Dienstleistungen	412
6	Sonstige Umsätze	413
	Zusammen	1 0 0

SiDL Seite 3

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 69.20.1 69.20.2 69.20.3 69.20.4

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Vo	olle	Proz	zent	
1	Wirtschafts- und Buchprüfung 40	501				
2	Dienstleistungen des Rechnungswesens					
2.1	Erstellung von Jahresabschlüssen und weiteren Geschäftsberichten, Finanzbuchführung	502				
2.2	Lohn- und Gehaltsbuchhaltung	503	_		ш	
2.3	Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens	504		1		
3	Steuerberatung42	505				
4	Insolvenz- und Zwangsverwaltung	506			ш	
5	Unternehmensberatung	507		1		
6	Sonstige Umsätze 43	508		1		
	Zusammen		_1	0	0	

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 70.21.0 70.22.0

Public-Relations- und Unternehmensberatung

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Public-Relations-Beratung	601
2	Unternehmensberatung	
2.1	Strategieberatung	602
2.2	Finanzberatung ohne Steuerberatung	603
2.3	Marketing-Beratung	604
2.4	Personalberatung	605
2.5	Beratung im Produktionsbereich 45	606
2.6	Prozessmanagement46	607
2.7	Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung47	608
3	Sonstiges Projektmanagement ohne Bauprojekte	609
4	Sonstige Unternehmensberatung z.B. Regionalentwicklung, Fremdenverkehr	610
5	IT-Beratung13	611
6	Sonstige Umsätze	612
	Zusammen	1 0 0

Seite 4 SiDL

## Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016



Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmales Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

#### Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilsmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

#### 2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete (Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, La Réunion, die Kanaren, Ceuta und Melilla, der Berg Athos, die Inselgruppe Åland, Livigno, Campione d'Italia und der italienische Teil des Luganersees sowie die Azoren und Madeira).

#### **IT-Dienstleistungen**

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

#### 4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

#### 5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

SiDL Seite 1

#### 6 Rechtsberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.10.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
69.10.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
69.10.3	Notariate
69.10.4	Patentanwaltskanzleien
69.10.9	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt, z.B. durch Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher, Schiedsfrauen und -männer, Rechtsbeistände, Sachverständige, Treuhänderinnen und Treuhänder, Betreuerinnen und Betreuer oder sonstige juristische Beraterinnen und Berater

#### Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.20.1	Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
69.20.2	Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften
69.20.3	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften
69.20.4	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)

#### 8 Public-Relations- und Unternehmensberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung

#### Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kundenspezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

#### 10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d.h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde. Diese ist der Position 3 "Softwareentwicklung und -programmierung" zuzuordnen.

#### Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist

und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installierung aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

#### Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

**Nicht hierzu gehören** Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 "Standardsystemund Standardanwendungssoftware" oder 2.2 "Software-Download und Online-Software" zuzuordnen.

#### 13 IT-Beratung

Hardware-, System- und Softwareberatungsleistungen sowie technische Unterstützung im IT-Bereich, wie z.B. Expertenmeinungen in IT-Angelegenheiten, Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software und in Fragen der Systemsicherheit, Entwicklung von Systemspezifikationen und Integration von Computersystemen.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen hinsichtlich der Unternehmensstrategie, z.B. für den elektronischen Geschäftsverkehr, Verkauf und Vermittlung von durch Dritte hergestellte Hard- und Software ohne IT-Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen der Datenwiederherstellung nach einem Systemabsturz.

#### 14 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z.B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

#### 15 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

**Nicht hierzu gehört** der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 "Webportal-Dienstleistungen" zuzuordnen.

#### 16 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

**Nicht hierzu gehören** Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 "Werbefinanzierte Online-Dienste" zuzuordnen.

## Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie

Seite 2 SiDL

Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 "Werbefinanzierte Online-Dienste" zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

#### Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z.B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

**Nicht hierzu gehören** Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

#### Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d.h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z.B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

**Nicht hierzu gehören** Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

#### 20 Werbekonzeption

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

**Nicht hierzu gehören** die Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

#### Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

**Nicht hierzu gehören** das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

#### Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

**Nicht hierzu gehören** die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

#### 23 Eventwerbung

Verkauf und Vermittlung von eventbezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

#### Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

#### 25 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z.B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeitnehmerinnen bzw. die Leiharbeitnehmer beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeitnehmerinnen bzw. der Leiharbeiternehmer oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

**Nicht hierzu gehört** die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 "Sonstige Umsätze".

## Zi Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

#### 27 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

#### **ZE** Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z.B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

#### Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z.B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

#### Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

SiDL Seite 3

#### M Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

**Nicht hierzu gehören** die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

#### 32 Rechtsberatung und Vertretung

Rechtsberatung und gerichtliche sowie außergerichtliche Vertretung und damit verbundene Dienstleistungen, wie die Vorbereitung von Rechtsschriften und die Suche nach Beweismitteln, Zeugen und Sachverständigen. Bei der Rechtsberatung ist unerheblich, ob diese mündlich, schriftlich oder elektronisch durchgeführt wird.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten.

#### Rechtsberatung und Vertretung im Wirtschaftsund Handelsrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und die damit verbundenen Dienstleistungen, die sich mit den Rechtsbeziehungen von Kaufleuten befassen. Gesetzliche Regelungen finden sich vor allem im HGB sowie im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), GmbHG, AktG, PartGG, GenG u.Ä.

**Nicht hierzu gehören** Rechtsberatung und Vertretung bei Streitigkeiten mit dem Staat oder mit natürlichen Personen.

#### Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen Zivilrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und damit verbundene Dienstleistungen bei Streitigkeiten mit natürlichen Personen. Hierbei handelt es sich z. B. um Verfahren nach dem BGB (unter anderem Familien- und Erbrecht), im Medizinrecht, Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohneigentumsrecht.

#### Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen öffentlichen Recht

Hierunter fallen Streitigkeiten mit dem Staat. Maßgebliche Rechtsgebiete sind z. B. Polizei- und Ordnungsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht, öffentliches Verkehrsrecht sowie öffentliches Baurecht.

#### 36 Notariatsleistungen

Notarielle Beurkundung, Beglaubigung von Unterschriften sowie das Aufsetzen und Aufbewahren von öffentlichen Urkunden, auf deren Grundlage vollstreckt werden kann und die Beweiswert haben, und damit verbundene Tätigkeiten, wie z.B. die Vorbereitung von Dokumenten.

**Nicht hierzu gehören** Beratungsleistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Notariatsleistung stehen, oder die Vertretung vor Gerichten.

# Notariatsleistungen in Angelegenheiten von Unternehmen und sonstigen juristischen Personen Erbringung von Notariatsleistungen für Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen usw. unter anderem bei Gründung, Fusion, Kauf und Veräußerung von Unternehmen sowie bei Handelsund Vereinsregisteranmeldungen.

#### 38 Gerichtliche Versteigerung

Nur Tätigkeiten von Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern.

**Nicht hierzu gehören** Tätigkeiten von Gerichten, Auktionshäusern und auf juristischen Verfahren beruhende Auktionen.

#### 39 Sonstige juristische Dienstleistungen

Anderweitig nicht genannte Beratungs- und Vertretungsleistungen sowie damit verbundene Tätigkeiten, z.B. in Treuhand- oder Schlichtungsverfahren und bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

#### 40 Wirtschafts- bzw. Buchprüfung

Prüfung der Buchhaltung und anderer Belege, um eine Stellungnahme darüber abzugeben, ob die Abschlüsse den Zustand der Unternehmen bzw. Organisationen zu einem bestimmten Datum gemäß den anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung richtig darstellen.

**Nicht hierzu gehören** Rechnungsprüfungsleistungen (Position 2.1) und Unternehmensberatungsleistungen (Position 5).

#### 41 Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens

Umsätze, z.B. aus der Erstellung von Beglaubigungen, Bewertungen sowie Proforma-Rechnungen.

**Nicht hierzu gehören** Datenverarbeitungsdienstleistungen. Diese Umsätze sind der Position 6 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

#### 42 Steuerberatung

Beratungsleistungen in Bezug auf alle Steuerarten, die Deklaration von Steuererklärungen sowie die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung von Mandanten vor Steuerbehörden und Finanzgerichten sowie die Steuergestaltungsberatung.

#### 43 Sonstige Umsätze

Umsätze, z.B. aus Treuhandtätigkeit, Testaments-vollstreckung, Sachverständigentätigkeit und sonstigen vereinbaren Tätigkeiten.

#### 44 Strategieberatung

Beratung, Anleitung und praktische Unterstützung in Sachen Unternehmenspolitik und -strategie, Gesamtplanung sowie Gestaltung und Überwachung von Unternehmen und anderen Organisationen, z. B.

- Ermittlung des Organisationsaufbaus,
- Beratung bezüglich der rechtlichen Organisationsform,
- Unternehmensentwicklung und -umstrukturierung,
- Festlegung eines Informations- und Kommunikationssystems,
- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten sowie
- Erstellung von Unternehmensrettungsplänen.

**Nicht hierzu gehören** Beratungs- und Verhandlungsleistungen zur Durchführung von Fusionen und Übernahmen. Diese Umsätze sind der Position 6 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

Seite 4 SiDL

#### 45 Beratung im Produktionsbereich

Beratungsleistungen zur Verbesserung von Systemen und Produktionsverfahren sowie der Büro- und Dienstleistungsabläufe (z. B. Bürogestaltung und -einrichtung, Arbeitsablaufplanung und Arbeitsvorgaben), Beratungsleistungen zur Büroautomatisierung (wie etwa Auswahl und Einbau automatisierter Systeme), zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung, -steuerung und Sicherheitsberatung sowie Werkschutz.

**Nicht hierzu gehören** jegliche Beratung bezogen auf den Bereich Beschaffung. Diese Umsätze sind der Position 2.7 "Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung" zuzuordnen.

#### 46 Prozessmanagement

Bereitstellung eines Dienstleistungsgesamtpakets, das auf die Unterstützung, Unterbringung und Verwaltung eines Geschäftsprozesses (Ablauforganisation) ausgerichtet ist. Hierzu zählen auch die Planung und Überwachung der Prozesse.

## Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung

Umsätze, z.B. aus Beratungsleistungen bezogen auf Vorratswirtschaft, Materialbeschaffung, Lagerung und Verteilung von Gütern.

**Nicht hierzu gehören** Umweltberatungsdienstleistungen und sonstige wissenschaftliche oder technische Beratungsdienste. Diese Umsätze sind der Position 6 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

#### **Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)**

Dienstleistungen der Koordinierung und Überwachung von Ressourcen bei der Vorbereitung, Durchführung und Beendigung eines Projekts im Kundenauftrag, der Projektverwaltung, die unter anderem die Budgetierung, Rechnungsführung und Kostenkontrolle, Beschaffung, Zeitplanung, Koordinierung der Arbeiten von Subunternehmen, Überwachung und Qualitätskontrolle usw. beinhalten kann, sowie Verwaltungs- und Büroverwaltungsdienstleistungen mit oder ohne Bereitstellung eigenen Personals.

**Nicht hierzu gehören** Projektmanagementleistungen im Bauwesen. Diese Umsätze sind der Position 6 "Sonstige Umsätze" zuzuordnen.

SiDL Seite 5